

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **D. Edouard Youngs Klagen, oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit**

Englisch und Deutsch

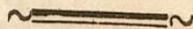
**Young, Edouard**

**Hannover, 1760**

Night The Fourth. The Christian Triumph. Containing Our Only Cure For  
The Fear Of Death, And Proper Sentiments Of Heart On That Inestimable  
Blessing. Humbly Inscribed To The Honble Mr. Yorke. = Die ...

**urn:nbn:de:gbv:45:1-451**

NIGHT THE FOURTH.



THE  
CHRISTIAN TRIUMPH.

CONTAINING

OUR ONLY CURE FOR THE FEAR  
OF DEATH,

AND PROPER SENTIMENTS OF HEART

ON THAT INESTIMABLE BLESSING.

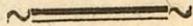
HUMBLY INSCRIBED

TO THE

HON<sup>BLE</sup> MR. YORKE.



Die vierte Nacht.



Der

# Triumph des Christen.

Enthält unser einziges Mittel

gegen die Furcht des Todes

und

die gehörigen Empfindungen des Herzens

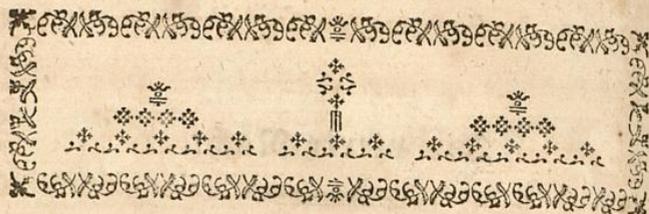
bey dem unschätzbaren Segen.

Dem

## Herrn VON RÖ

zugeschrieben.





NIGHT THE FOURTH.  
THE  
CHRISTIAN TRIUMPH.



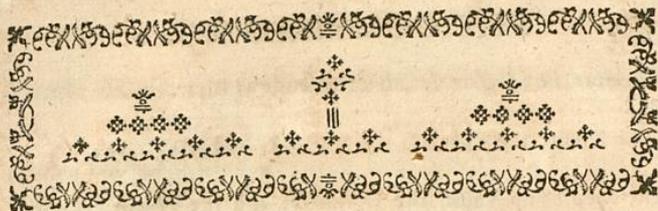
A much - indebted Muse, O YORKE\*! intrudes,  
Amid the Smiles of Fortune, and of Youth,  
thine Ear is patient of a serious Song.

How deep implanted in the Breast of Man  
the Dread of Death? I sing its sov'reign Cure.

Why start at Death? Where is he? Death arriv'd,  
is past; not come, or gone, He's never *here*.

Ere *Hope, Sensation* fails; Black-boding Man

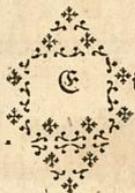
*Receives,*



Die vierte Nacht.

Der

## Triumph des Christen.



Eine dir tief verschuldete Muse, mein Hort\*! über-  
fällt dich.

Mitten unter dem Lächeln des Glücks, und der  
blühenden Jugend

duldet dein Ohr ein ernsthaft Lied. — — Wie tief in die Herzen  
hat sich das Schrecken des Todes gepflanzt, und Wurzel geschlagen!  
Hier ist Arzney! ich singe das Mittel, uns kräftigst zu heilen.

Warum entfegt uns der Tod? Wo ist er? gleich, wenn er  
anlangt

schon vorbey: wenn er kommt, schon verschwunden. Hier ist er  
nimmer.

Eher als Hoffnung verläßt uns Gefühl; der sich alles zum Un-  
glück.

M 4

deutende

\* Sohn des ehemaligen Kanzlers von England, und künftigen Lord  
Mansfield; gegenwärtig Englischer General und Gesandter im Haag.

*Receives*, not *suffers* Death's tremendous Blow.

The Knell, the Shroud, the Mattock, and the Grave;  
 the deep damp Vault, the Darkneſs, and the Worm;  
 theſe are the Bugbears of a Winter's Eve,  
 the Terrors of the Living, not the Dead.  
*Imagination's* Fool, and *Error's* Wretch,  
 Man makes a Death, which Nature never made;  
 then on the Point of his own Fancy falls;  
 and feels a thouſand Deaths, in fearing one.

But were Death frightful, what has *Age* to fear?  
 If prudent, *Age* ſhould meet the friendly Foe,  
 and ſhelter in his hoſpitable Gloom.  
 I ſcarce can meet a Monument, but holds  
 my Younger; ev'ry Date cries — "Come away."  
 And what recalls me? Look the World around,  
 and tell me what: The Wiſeſt cannot tell.  
 Should any horn of Woman give his Thought  
 full Range, on juſt *Diſlike's* unbounded Field;  
 of Things, the Vanity; of Men, the Flaws;  
 Flaws in the *Beſt*; the Many, Flaw all o'er,  
 as *Leopards*, ſpotted, or, as *Ethiops*, dark;

viva-



deutende Mensch empfängt den Schreckenstreich, ohn ihn zu  
leiden.

Glocken des Todes, sein Leichentuch, die Schaufel, und Gräber;  
tiefe verfinsterte Gräfte, das Schattenreich, nagende Würme!  
was seyd ihr? Gespenstermärchen für Nächte des Winters,  
Schreckenbilder des lebenden Menschen, nicht der gestorbenen.  
Er, der Mensch, der Einbildung Thor, und Sklave des Irr-  
thums,

schaftt einen Tod, den Natur, die Mutter, ihm niemals gebohren;  
fällt in die Spitze des Schwerdts, vom Mörder, dem Wahnwitz,  
geschärfet;

und empfindet tausend Tode, aus Furcht vor dem einen.

Doch er sey schrecklich, der Tod! was hat das Alter zu fürchten?  
Wär es klug, so ging es dem freundlichen Feinde entgegen;  
suchte es Schirm sich in dem Schatten, der gern es beherbergt.  
Raum entdeck ich ein Grab, das nicht jünger verschleßet, als ich bin;  
jede Jahrzahl, die es bezeichnet, ruft mir — — "Von hinnen!,"  
Und was ruft mich zurück? den ganzen Kreis dieser Erde  
schaue umher! sprich: was? der Weiseste kann es nicht sagen.  
Gieb dem Gedanken freyen Lauf, vom Weibe gebohrner!  
send ihn ins gränzenlose Feld gegründeter Unlust;  
zeige bey Gütern, die Eitelkeit, an; bey Menschen, die Flecken;  
Flecken des Besten; bey manchen durchaus, den schändlichen  
Körper,  
gleich Leoparden, mit Flecken bedeckt, oder schwarz wie die  
Mohren;

vivacious *Ill*; *Good* dying immature;

(How immature, NARCISSE'S Marble tells)

and at its Death bequeathing endless Pain;

his Heart, tho' bold, would ficken at the Sight,

and spend itself in Sighs, for future Scenes.

But grant to Life (and just it is to grant  
to *lucky* Life) some Perquisites of Joy;  
a Time there is, when, like a thrice-told Tale,  
\* and that of no great Moment, or Delight,  
long-rifled Life of Sweet can yield no more,  
but from our *Comment* on the Comedy,  
pleasing *Reflections* on Parts well-sustain'd.  
or purpos'd *Emendations* where we fail'd,  
or Hopes of Plaudits from our candid Judge,  
when, on their Exit, Souls are bid unrobe,  
tofs *Fortune* back her Tinsel, and her Plume,  
and drop this Mask of Flesh behind the Scene.

With me, that Time is come; my World is dead:  
a new World rises, and new Manners reign:  
foreign Comedians, a spruce Band! arrive,  
to push me from the Scene, or hiss me there:

What

\*Dieser Vers ist in den letzten Ausgaben weggeblieben.

zeig ihm das Böse, wie frisch es hier lebt; wie früh man das

Gute

sterben sieht; (das kann MARCELLUS Marmor erzählen!)  
wie unendlichen Schmerz, sein Tod, zum Erbe dir läßt.

Blutet nicht da das verwegenste Herz beym tödtenden Anblick?

Fließt es nicht da in Seufzern der Sehnsucht nach Scenen der  
Zukunft?

Laß dem Leben den kleinen Abfall errungener Freude;  
(es ist billig, dem glücklichen Leben sie einzugestehen)  
kommt nicht die Zeit, da es, gleich einem dreyimal erzählten  
Mährgen,

\* schlecht an Wichtigkeit, und eben so arm an Vergnügen,  
schon so lange geplündert, uns keine Lust mehr gewähret,  
als Betrachtung über das Lustspiel, und die Personen:  
wo wir die Rolle nicht übel gespielt, vergnügte Erinnerung;  
wo wir gefehlt, den Vorsatz zu bessern; Hoffnung des Beyfalls,  
den der gnädige Richter uns schenkt, wenn die Seele nun abtritt,  
er ihr sich zu entkleiden befiehlt, sie Flittern und Federn,  
von dem Glück erborgt, ihm hinter der Scene zurück wirft  
und die Maske des Fleisches ihr entfällt, die hier sie bedeckte.

Mit mir ist es schon so weit; meine Welt ist gestorben;  
eine neue tritt hervor; neue Sitten regieren:  
fremde Spieler kommen jetzt an, die muntere Bande  
stößt mit Gewalt von der Bühne mich weg, oder zischt mich herun-  
ter. Welch

## 188 THE COMPLAINT. ETC.

What a pert Race starts up! the Strangers gaze,  
 and I at them; my Neighbour is unknown;  
 nor that the worst: Ah me! the dire Effect  
 of loit'ring here, of Death defrauded long;  
 of old so gracious (and let that suffice),  
 my very Master knows me not. —

Shall I dare say, Peculiar is the Fate?  
 I've been so long remember'd, I'm forgot.  
 An Object ever pressing dims the Sight,  
 and hides behind its Ardor to be seen.  
 When in his Courtiers Ears I pour my Plaint,  
 they drink it as the Nectar of the Great;  
 and squeeze my Hand, and beg me come To-morrow;  
*Refusal!* canst thou wear a smoother Form?

Indulge me, nor conceive I drop my Theme:  
 who cheapens Life, abates the *Fear of Death*:  
 Twice-told the Period spent on stubborn *Troy*,  
 Court-Favour, yet untaken, I besiege;  
 Ambition's ill-judg'd Effort to be rich.  
 Alas! Ambition makes my Little, less;  
 embitt'ring the Possess'd: Why wish for more?  
*Wishing*, of all Employments, is the worst;

Philo-



Welch ein höhnisch lebhaft Geschlecht kommt plötzlich zum Vorschein?

starr sieht der Fremde mich an, und ich ihn; und selber mein Nachbar

ist mir unbekannt; und ich armer! was noch das schlimmste, — harte Folgen des Zauderns allhier, des vervortheilten Todes! der sich mir ehemals so gnädig bezeigt, (das mag mir genug seyn) selbst mein Herr kennt mich nicht. — — —

Darf ich dies mich treffende Schicksal sonderbar nennen? Lange hat man meiner gedacht; nun werd ich vergessen.

Was zu nah, zu oft sich andrängt, schwächet das Auge, und verliert sich hinter dem Eifer, gesehen zu werden:

Gieß ich dem Höflich Klagen ins Ohr, er trinkt sie, wie Nektar, den von Fürsten ein Liebling erhält; und drückt mir die Hände, Morgen, ersucht er mich, wieder zu kommen. Ist möglich,

Verweigerung!

Kannst du je in sanfterer Gestalt, als diese, erscheinen?

Freund, verzeih mir! denke nicht, ich vergesse den Vorwurf! wer das Leben herabsetzt, mindert das Schrecken des Todes.

Zweymal die Zeit, die das widerspenstige Troja hinwegnahm, hab ich die Gunst des Hofes belagert, und noch nicht erobert; Schlecht erwägtes Bestreben der Ehrsucht sich zu bereichern.

Leider! mein weniges ist durch sie noch weniger worden; und der Besitz vergällt. Was soll ich mehr noch mir wünschen?

Unter allem, das Menschen beschäftigt, ist Wünschen das schlimmste; Wün:

Philosophy's Reverse! and Health's Decay!

Were I as plump, as stall'd Theology,

*Wishing* would waste me to this Shade again.

Were I as wealthy as a *South-Sea* Dream,

*Wishing* is an Expedient to be poor.

*Wishing*, that constant *Hectic* of a Fool;

caught at a Court; purg'd off by purer Air,

and simpler Diet; Gifts of rural Life!

Blest be that Hand divine, which gently laid  
my Heart at Rest, beneath this humble Shed.  
The World's a stately Bark, on dang'rous Seas,  
with Pleasure seen, but boarded at our Peril:  
*Here*, on a single Plank, thrown safe ashore,  
I hear the Tumult of the distant Throng,  
as that of Seas remote, or dying Storms;  
and meditate on Scenes, more silent still;  
pursue my Theme, and fight the *Fear of Death*;  
*Here*, like a Shepherd gazing from his Hut,  
touching his Reed, or leaning on his Staff,  
eager Ambition's fiery Chace I see;  
I see the circling Hunt, of noisy Men,  
burst Law's Inclosure, leap the Mounds of Right,

pursuing,

\* Zielt auf den bekannten Actien-Handel der sogenannten Südsee-Compagnie, welche sich ums Jahr 1721 aus Frankreich nach

Wünschen, der Weisheit Gegensatz! der Gesundheit Verderben!  
 Wär ich so fett, als die Theologie der Pfründen sich mästet,  
 würde doch Wünschen mich wiederum bald zum Schatten verzehren.

Wär ich so reich, als jemals ein Traum, den die Südsee erschaffen\*,  
 soist Wünschen das sicherste Mittel, geschwind zu verarmen:  
 Wünschen, des Thoren verzehrendes Sieber, das nie ihn verlässet.

Luft des Hofes steckt damit an; ein reinerer Himmel,  
 schlechtere Kost, Geschenke des Landes! heilen den Kranken.

O! wie preis ich die göttliche Hand, die mein unruhig Herze  
 sanft in diese niedrige Hütte zur Ruhe gelegt.

Mit Vergnügen sehn wir die Welt, die prächtige Barke,  
 mit Gefahr besteigen wir sie, auf stürmischen Seen;

Sicher hier, auf Trümmern des Schiffs ans Ufer geworfen,  
 hört mein Ohr das wütende Lärm des fernen Gedränges,  
 wie das Loben entlegner Seen und sterbender Stürme:

überdenk ich stillere Scenen; folge dem Vorwurf  
 meiner Betrachtung, und bekämpfe das Schrecken des Todes.

Wie aus seiner Hütte der Schäfer bewundernd hervorblickt;  
 bald sein Rohr ergreift, dann sicher sich auf den Stab lehnt,  
 seh' ich von weiten die hitzige Jagd der brennenden Ehrsucht,  
 seh' ich den Kreislauf tobender Menschen: den Zaun der Gesetze  
 brechen sie durch, und setzen über die Schranken des Rechtes,

den

\*England zog, und für die meisten einen sehr unglücklichen Ausgang hatte.

pursuing, and pursu'd, each other's Prey;  
 as Wolves, for Rapine; as the Fox, for Wiles;  
 till *Death*, that mighty Hunter, earths them all.

Why all this Toil for Triumphs of an Hour?  
 What, tho' we wade in Wealth, or soar in Fame?  
 Earth's highest Station ends in, "Here he lies:,"  
 and "Dust to Dust," concludes her noblest Song.  
 If this Song lives, Posterity shall know  
 one, tho' in *Britain* born, with Courtiers bred,  
 who thought ev'n Gold might come a Day too late;  
 nor on his subtle Death-bed plann'd his Scheme  
 for future Vacancies in Church or State;  
 some Avocation deeming it — to die;  
 unbit by Rage canine of dying Rich;  
 Guilt's Blunder! and the loudest Laugh of Hell.

O my Coëvals! Remnants of yourselves!  
 Poor human Ruins, tott'ring o'er the Grave!  
 Shall we, shall aged Men, like aged Trees,  
 strike deeper their vile Root, and closer cling,  
 still more enamour'd of this wretched Soil?  
 Shall our pale, wither'd Hands be still stretch'd out  
 trembling, at once, with Eagerness and Age?

with



der Verfolgende und Verfolgte, einander zur Beute;  
Wölfe zum Raub und Füchse zur List; bis der mächtige Jäger,  
bis der Tod sie erhascht, und alle zur Grube hineintreibt.

Was soll um den Triumph einer Stunde die ängstliche Mühe?  
Wadet in Schätzen, steigt auf Flügeln des fernesten Ruhmes!  
Dennoch endigt das Höchste der Erde mit dem "Zier liegt er;"  
und ein "Staub zu Staub\*"! beschließt die fröhlichsten Lieder.  
Falls dies Lied dem Tode entgeht, so zeig es der Nachwelt  
einen Britten, der, unter den Dienern des Hofes erzogen,  
doch geglaubt, selbst Gold käm vielleicht einen Tag ihm zu spät;  
doch die künftig in Kirche und Staat erledigte Aemter,  
nicht auf dem grübelnden Bette des Todes in Anspruch genommen;  
den der Gedanke des Todes rief zu andern Gedanken;  
der nicht, toll wie Hunde, gerast, begütert zu sterben;  
wo das Laster sich nährisch irrt, zum Gelächter der Hölle.

Ihr, Betagte, wie ich! ein schwacher Nest von euch selber!  
Arme Ruinen von Menschen, und wankend über dem Grabe!  
Sollen wir, soll ein bejahrter Mensch, wie bejahrte Bäume,  
halb verfault, noch tiefer sich wurzeln, stets mehr in die Erde,  
den elenden Boden, verliedt, noch fester sich heften?  
Soll die blasse verdorrnde Hand, von Alter und Sehnsucht  
wechselsweise zum Zittern bewegt, vor Geiz und Verzükung  
hart

\* Worte aus dem Gebete, das nach den Gebräuchen der Bischöflichen  
Englischen Kirche bey dem Grabe verlesen wird.



with Av'rice, and Convulsions grasping hard?  
 grasping at Air! for what has Earth beside?  
 Man wants but Little; nor that Little, long;  
 how soon must he resign his very Dust;  
 which frugal Nature lent him for an Hour!  
 Years *unexperienc'd* rush on num'rous Ills;  
 and soon as Man, *expert* from Time, has found  
 the Key of Life, it opes the Gates of Death.

When in this Vale of Years I backward look,  
 and miss such Numbers, Numbers too of such,  
 firmer in Health, and greener in their Age,  
 and stricter on their Guard, and fitter far  
 to play Life's subtle Game, I scarce believe  
 I still survive: And am I fond of Life,  
 who scarce can think it possible, I live?  
 Alive by Miracle! or, what is next,  
 alive by MEAD! If I am still alive,  
 who long have bury'd what gives Life to live?  
 Firmness of Nerve, and Energy of Thought.  
 Life's Lee is not more *shallow*, than *impure*,  
 and *vapid*; *Sense* and *Reason* shew the Door,  
 call for my Bier, and point me to the Dust.

O Thou great Arbitrer of Life and Death!  
 Nature's immortal, immaterial Sun!

whose

hart zugreifen, — nach Lust! (Denn was hat anders die Erde?)  
 immer noch ausgestreckt seyn? der Mensch bedarf nur ein wenig;  
 nur auf kurze Zeit dies wenig; die Handvoll des Staubes,  
 von der Natur, der sparenden Mutter, auf eine Stunde  
 ihm geliehn, wie bald giebt er nicht selbst die ihr zurücke?  
 Jahre, denen Erfahrung fehlt, auf Heere von Unglück  
 stürzen sie zu; schnell öffnet der Schlüssel, den Zeit und Erfahrung  
 kaum zum Leben dem Menschen geschenkt, die Pforten des Todes.

Schau mein Auge zurück ins Thal entflohener Jahre  
 und vermist unzählige Haufen, Menge von Körpern,  
 die weit stärker gebaut, weit frischer, grüner geblühet,  
 weit behutsamer für sich gewacht; die Scenen des Lebens,  
 die so fein und künstlich es spielt, geschickter zu spielen;  
 glaub ich mir selbst kaum, daß ich noch lebe! und bin ich ins Leben  
 noch verliebt, und halt es kaum möglich, daß ich noch lebe.  
 Durch ein Wunder! oder, was dem Wunder am nächsten,  
 MICH! durch dich! wenn ich anders noch lebe; denn, was dem  
 Leben

Leben giebt, die Stärke der Nerven, die Kraft des Gedanken,  
 ist mir gestorben, und längst verscharrt. Die Ebbe des Lebens  
 ist so abgestanden, als, seicht, so trübe als unrein:  
 Sinn und Vernunft zeigt beides die Thür; ruft beides der Vaare;  
 die schon lange meiner geharrt und verweist mich zum Staube.

Großer Richter! entscheidender Herr über Tod, über Leben!  
 Der Natur unförperliche, unsterbliche Sonne!

whose all-prolific Beam late call'd me forth  
 from Darkneſs, teeming Darkneſs, where I lay  
 the Worm's Inferior, and, in Rank, beneath  
 the Duſt I tread on, high to bear my Brow,  
 to drink the Spirit of the golden Day,  
 and triumph in Exiſtence; and could'ſt know  
 no Motive, but my Blifs; and haſt ordain'd  
 a Riſe in Bleſſing! with the *Patriarch's* Joy,  
 thy Call I follow to the Land *unknown*;  
 I truſt in Thee, and know in whom I truſt;  
 or Life, or Death, is equal; neither weighs:  
 all Weight in this — O let me live to Thee!

Tho' *Nature's* Terrors, *thus* may be repreſt;  
 ſtill frowns grim *Death*; Guilt points the Tyrant's Spear.  
 And whence all human Guilt? from Death forgot.  
 Ah me! too long I ſet at nought the Swarm  
 of friendly Warnings, which around me flew;  
 and ſmil'd, unſmitten: Small my Cauſe to ſmile!  
*Death's* Admonitions, like Shafts upwards ſhot,  
 more dreadful by Delay, the longer ere  
 they ſtrike our Hearts, the deeper is their Wound.  
 O think how deep, *LORENZO!* *here* it ſtings:  
 who can appeaſe its Anguiſh? How it burns!  
 What Hand the barb'd, invenom'd, Thought can draw,  
 what

Du, des alles befruchtender Stral mich unlängst aus dem Dunkel,  
 aus der schwangern Finsterniß rief, wo ich, schlechter als Würme,  
 unter den Staub erniedrigt lag, den ich iho betrete,  
 mit empor gerichtetem Haupt die Himmel zu schauen,  
 den mich belebenden Geist des güldnen Tags zu trinken  
 und triumphirend ins Daseyn zu gehn; den einzig mein Segen  
 mich zu erschaffen bewog; des gnädig ordnende Weisheit  
 mir ein steigendes Glück bestimmt: wie Abraham freudig,  
 folg ich ins unbekante Land dem mich fordernden Rufe.  
 Dir, Herr! trau ich; und weis, wem ich traue; ich leb' oder sterbe;  
 Leben und Tod ist mir gleich; nicht jenes, nicht dies von Gewichte;  
 das allein mein wichtigster Wunsch — — Dir zur Ehre zu leben!

So ermuntre dich, bange Natur! und dämpfe die Schrecken!  
 Dennoch blickt er grimmig uns an, der Tod! und die Sünde  
 spißt des Tyrannen Speer. Woher alle Sünde des Menschen?  
 Weil er des Todes vergift. Ach weh mir! wie hab ich den Haufen  
 freundlicher Warnungen, die mich umringt, zu lange verachtet:  
 wie, noch unverwundet, gelächelt: ohn Ursach gelächelt!  
 Gleich dem aufwärts schießenden Pfeil, grausamer durch Auf-  
 schub,  
 schlägt die Erinnerung des Todes, je später sie trifft, desto tiefer  
 Wunden ins Herz. Denk, LORRENZO! wie tief! Hier sticht  
 mich der Stachel.  
 Ach! wer lindert die Qualen der Angst? den brennenden Schmer-  
 zen?  
 Welche Hand zieht die Wiederhacken des giftigen Pfeiles,  
 dieses

what healing Hand can pour the Balm of Peace?  
and turn my Sight undaunted on the Tomb?

With Joy, — with Grief, that *healing Hand* I see;  
Ah! too conspicuous! It is fix'd on high.  
On *high!* — What means my Phrensy? I blaspheme;  
Alas! how *low!* how far beneath the Skies?  
The Skies it form'd; and now it bleeds for me —  
But bleeds the Balm I want — yet still it *bleeds*;  
Draw the dire Steel — Ah no! — the *dreadful* Blessing  
what Heart or can sustain, or dares forego?  
There hangs all human Hope: That Nail supports  
our falling Universe: That gone, we drop;  
Horror receives us, and the dismal Wish  
Creation had been smother'd in her Birth —  
Darkness His Curtain, and His Bed the Dust;  
when Stars and Sun are Dust beneath his Throne!  
In Heav'n itself can such Indulgence dwell?  
O what a Groan was there? A Groan *not His*.  
He seiz'd our dreadful Right; the Load sustain'd;  
and heav'd the Mountain from a guilty World.  
A thousand Worlds, *so* bought, were bought too dear.

Sen-



dieſes Gedankens heraus? wer ſößt den Balsam des Friedens  
mir in die Wunde? wer kehrt mein Geſicht ohn Schrecken aufs  
Grab zu?

Voller Freude, — — voll Trauren erblick ich die Hand, die  
mich heilet;

ach; nur mehr als deutlich! dort in der Höhe geheftet.  
In der Höhe: — — was spricht mein Unſinn? läſtert die Zunge?  
Leider! wie tief? wie unter die Sphären der Himmel er-  
niedrigt?

die ſie erſchuf; ſie ſeh ich mir zum Heile da bluten. — —  
Balsam bluten, des ich bedarf — und immer noch bluten!  
Fort, du graufamer Stahl — — doch nein! — Iſt ein Herz ſo  
vermeſſen,

daß es den furchtbaren Segen ertragen kann? oder ihn aufgibt?  
Alle Hoffnung des Menschen hängt da: die Nagel ſind Stützen  
der ſonſt fallenden Welt, mit der wir in Abgrund verſinken,  
wo das Graufen uns empfängt, die entſetzlichen Wünſche:  
„wäre die Schöpfung doch in der Geburt, in der Mutter er-  
ſtickt! — —“

Decken der Finſterniß hüllen ihn ein, und Staub iſt ſein Bette;  
unter deſſen Thron ſelbſt Sonnen und Sterne nur Staub ſind!  
Iſt es möglich? Kann ſich der Himmel ſo gnädig erbarmen?  
Welche Seufzer? fremde, ihm niemals eigene Seufzer!  
Er übernimmt das uns ängſtende Recht; er trägt die Bürde;  
Berge von Schulden wälzt ſein Arm von der ſündigen Welt weg.  
So erkaufte ſind tauſend Welten zu koſtbar erkaufet!

200 THE COMPLAINT. ETC.

Sensations *new* in Angels Bosoms rise;  
suspend their Song; and make a Pause in Bliss.

O for their Song to reach my lofty Theme!  
Inspire me, *Night!* with all thy tuneful Spheres!  
\* much rather *Thou!* who dost those Spheres inspire;  
whilst I with *Seraphs* share seraphic Themes,  
and shew to Men the Dignity of Man;  
lest I blaspheme my Subject with my Song.  
Shall *Pagan* Pages glow celestial Flame,  
and *Christian* languish? On our Hearts, not Heads,  
falls the foul Infamy: My Heart! awake.  
What can awake thee, unawak'd by *this*,  
"Expended Deity on human Weal?,"  
Feel the *great Truths*, which burst the tenfold Night  
of *Heathen* Error, with a golden Flood  
of endless Day: To feel, is to be fir'd;  
and to believe, *LORENZO!* is to feel.

Thou most indulgent, most tremendous Power!  
Still more tremendous, for thy wond'rous Love!  
That arms, with Awe more awful, thy Commands;  
and foul Transgression dips in sev'nfold Night.  
How our Hearts tremble at thy Love immense!  
In Love immense, inviolably Just!

Thou,

\* Dieser Vers ist in den letzten Ausgaben wegeblieben.



Neue Empfindungen steigen empor im Busen der Engel,  
hemmen ihr Lied; und ihr seliger Stand macht hier eine Pause.

O wie wünsch ich ihr Lied, den erhabnen Vorwurf zu singen!  
Nacht, begeistere mich! mit allen harmonischen Sphären!  
\* Du vielmehr! des mächtiges Wort die Sphären begeistert;  
(mit dem Seraph wag ichs den Vorwurf des Seraphs zu theilen,  
und dem Menschen die Majestät des Menschen zu singen;)  
daß mein Lied ihn nicht entweihe! Himmlisches Feuer  
soll in Schriften des Heiden glühn; und Christliche kalt seyn?  
Unser Herz, nicht unser Gehirn, trifft schwärzend die Schande.  
Auf mein Herz! erwecke dich hier; was kann dich erwecken,  
wenn dich dies nicht erweckt? "das Opfer für Menschen die  
Gottheit!.,

Fühl die erhabenste Lehre! mit Fluten güldener Stralen  
des unendlichen Tages durchbricht sie die zehnfachen Schatten,  
Nächte des Irthums, die Heiden umhüllt: hier empfinden,  
entzündet:

hier zu glauben, macht, **LORRENZO!** daß wir empfinden.

Du, höchst gnädige, höchst mit Furcht zu verehrende Allmacht!  
Du, noch mehr in Wundern der Liebe mit Furcht zu verehren!  
Jene waffnet, durch Schrecken noch schrecklicher, deine Befehle  
und erfäuft den beschmitzten Schuldner in Schatten des Todes.  
O wie zittert die Brust bey deiner unendlichen Liebe?  
Unermeßlich in Lieb und unverleßlich Gerechter!



Thou, rather than thy *Justice* should be stain'd,  
didst stain the *Cross*; and, Work of Wonders, far  
the greatest, that thy Dearest far might bleed.

Bold Thought! Shall I dare speak it? or repress?  
Should Man more *execrate*, or *boast*, the Guilt  
which rous'd such Vengeance? which such Love inflam'd?  
O'er Guilt (how mountainous!) with outstretcht Arms,  
stern *Justice*, and soft-smiling *Love*, embrace,  
supporting, in full Majesty, thy Throne,  
when seem'd its Majesty to need Support,  
or *That*, or *Man*, inevitably lost.  
What, but the *Fathomless* of Thought divine,  
could labour such Expedient from Despair,  
and rescue both? Both rescue! Both exalt!  
O how are both exalted by the *Deed*!  
The wondrous Deed! Or shall I call it *more*?  
A Wonder in Omnipotence itself!  
A Mystery, no less to Gods than Men!

Not, *thus*, our Infidels th' *Eternal* draw,  
a God all o'er, consummate, absolute,  
full-orb'd, in his whole Round of Rays complete:  
They set at Odds Heav'n's jarring Attributes!  
and, with one Excellence, another wound;  
maim Heav'n's Perfection, break its equal Beams,

bid

Ehe deine Gerechtigkeit leidet, leidest du eher,  
Blut ans Kreuz gesprützt zu sehn! dein Sohn und dein Liebster;  
Wunder, allergrößtes Wunder! der blutet und stirbet.

Sprech ich, vermehner Gedanke! dich aus? oder halt ich  
zurück?

Soll der Mensch, der Schuld, die solche Rache erwecket,  
solche Liebe entflammt, mehr fluchen? oder sich rühmen?  
Ueber gethürmten Bergen der Schuld umfassen sich beide,  
ernste Gerechtigkeit, lächelnde Liebe, mit offenen Armen;  
beide, stützen voll Majestät, den Thron deiner Gottheit,  
dessen Majestät hier schien eine Stütze zu fordern,  
denn sie, oder der Mensch, war unumgänglich verloren.  
Was als die unergründliche Tiefe der denkenden Gottheit  
konnte aus der Verzweiflung je dies Mittel erzwingen;  
beide retten? beide retten, und beide erhöhen!  
O wie sehr sind beide erhöht durch die That? durch dies Wunder;  
oder vermag ich, es würdiger noch und besser zu nennen?  
Durch ein Wunder, in der Allmacht selber gewirkt!  
ein Geheimniß, Engeln so groß, als es Menschen gewesen.

Nicht so bilden den Ewigen sich die Feinde des Glaubens,  
daß er durchaus ein Gott sey; unumschränket, vollkommen,  
ganz ein Kreis, das volteste Mund der glänzenden Stralen:  
Unharmonisch setzen sie Eigenschaften des Himmels  
streitend einander entgegen; verwunden jene mit dieser;  
stümmeln seine Vollkommenheit, und brechen die Stralen

schief;

bid *Mercy* triumph over — God himself,  
 undeify'd by their opprobrious Praise:  
 a God *All Mercy*, is a God unjust.

Ye brainless Wits! ye baptiz'd Infidels!  
 Ye worse for mending! wash'd to fouler Stains!  
 The Ransom was paid down; the Fund of Heav'n,  
 Heav'n's inexhaustible, exhausted Fund,  
 amazing, and amaz'd, pour'd forth the Price,  
 all Price beyond: Tho' curious to compute,  
 Archangels fail'd to cast the mighty Sum;  
 its Value vast ungraspt by Minds *Create*,  
 for ever hides, and glows in, the *Supreme*.

And was the Ransom paid? It was: And paid  
 (What can exalt the Bounty more?) for *You*.  
 The Sun beheld it — No, the shocking Scene  
 drove back his Chariot: *Midnight* veil'd his Face;  
 not such as *This*; not such as Nature makes;  
 a *Midnight*, Nature shudder'd to behold;  
 a *Midnight* new! a dread Eclipse (without  
 opposing Spheres) from her Creator's Frown!  
*Sun!* didst thou fly thy Maker's Pain? or start  
 at that enormous Load of human Guilt,  
 which bow'd his blessed Head; o'erwhelm'd his Cross;  
 made

schief; und Gnade soll über — — die Gottheit selbst triumphiren,  
die ihr schimpfender Lobspruch entweicht, vernichtet, entgöttert.  
Ungerecht ist ein Gott, der bloß durch Gnade zum Gott wird.

Wislinge ohne Gehirn! getaufte Feinde des Glaubens!  
ärger durch bessern! noch schwärzer befleckt, je mehr man euch  
wäschet!

Ja, das Lösegeld wurde gezahlt! die Schätze des Himmels  
Schätze, die unerschöpflich bleiben, und dennoch erschöpft sind,  
gab der selbst erstaunende Himmel, zu aller Erstaunen,  
schüttete aus, den Preis, der allen Preis übersteiget:  
Engel misrechneten, die zur Berechnung der mächtigen Summe  
Vorwitz trieb: den erstaunlichen Wehrt begreift kein Erschaffner;  
in der Gottheit verbirgt er sich; und glühet da ewig!

Ward es gezahlt, das Lösegeld? Ja; und (was konnte die  
Wohlthat

mehr verherrlichen, mehr erhöhn?) für euch; und die Sonne  
war ein Zeuge; sie sah — doch nein! beim schrecklichen Anblick  
trieb ihr Wagen zurück; in Mitternacht hüllt sich ihr Antlitz;  
nicht an Schatten dieser gleich; nicht, wie die Natur schafft;  
eine Mitternacht, die die Natur mit Schauern erblickte,  
eine neue Mitternacht; ein schreckliches Dunkel,  
ohne entgegenstehende Sphären vom Schöpfer erschaffen,  
der im Zorn nach dir, Sonne! geblickt. Wie, stiehst du sein Leiden?  
oder erschreckt dich die Centnerlast der menschlichen Schulden,  
die sein heiliges Haupt gebeugt; sein Kreuz überwältigt;

Seufzer

made groan the Centre, burst Earth's marble Womb,  
 with Pangs, strange Pangs! deliver'd of her Dead?  
 Hell howl'd; and Heav'n that Hour let fall a Tear;  
 Heav'n wept, that Men might smile! Heav'n bled, that Man  
 might never die! — —

And is Devotion Virtue? 'Tis *compell'd*:  
 What Heart of Stone, but glows at Thoughts like These?  
 Such Contemplations mount us; and should mount  
 the Mind still higher; nor ever glance on Man,  
 unraptur'd, uninflam'd — Where roll my Thoughts  
 to rest from Wonders? Other Wonders rise;  
 and strike-where e'er they roll: My Soul is caught:  
 Heav'n's sov'reign Blessings, clust'ring from the Cross,  
 rush on her, in a Throng, and close her round,  
 the Pris'ner of Amaze! — In His blest *Life*,  
 I see the *Path*, and in His *Death*, the *Price*,  
 and in His great *Ascent*, the *Proof* Supreme  
 of Immortality. — And did He rise?  
 Hear, O ye Nations! hear it, O ye Dead!  
 He rose! He rose! He burst the Bars of Death.  
 Lift up your Heads, ye everlasting Gates!  
 and give the King of Glory to come in:  
 Who is the King of Glory? He who left  
 his Throne of Glory, for the Pang of Death:  
 Lift up your Heads, ye everlasting Gates!

and

Seufzer vom Mittel der Erde erzwung, die mit heftigsten  
Schmerzen,

da ihr marmorner Schooß zerriß, die Todten geböhren?  
Hölle! da hast du geheult; da entfiel dir, Himmel, die Zähre,  
Zähre, die Freude dem Menschen erschafft! da hast du geblutet,  
um den Menschen unsterblich zu sehn! — — —

Ist die Andacht Tugend? erzwungen ist sie; welch Herze  
ist so steinern, und kalt, das nicht der Gedanke entzündet,  
und es erhebt; sters höher sollt er die Seele erheben;  
nie sie unbegeistert, nie unentflammt sie treffen. — —  
Wohin schweift mein Denken herum, von Wundern zu ruhen?  
Neue Wunder erheben sich hier, begegnen der Seele,  
und ergreifen sie, wo sie hinschweift. Gedrängt in Haufen  
eilen vom Kreuz des Himmels erhabenste Segen hernieder  
auf sie zu, und umzingeln sie, des Erstaunens Gefangne!  
Heiliges Leben, du zeigst mir den Pfad; und, bitteres Sterb-

ben,

du den Preis; du, herrliche Auffahrt, die stärksten Beweise  
meiner Unsterblichkeit an. Und ist mein Erlöser erstanden?  
Hört es, Völker! o hört es, ihr Todten! Er ist erstanden!  
Ja, erstanden! die Niegel des Todes hat er zersprenget.  
\* Thore der Ewigkeit! öffnet euch weit! empfangt im Triumphe,  
ihn, den König der Ehre. Wer ist der König der Ehre?  
Der den Thron der Ehre verließ für Schmerzen des Todes.  
Thore der Ewigkeit! öffnet euch weit! empfangt im Triumphe  
ihn

\* Psalm XXIV, 7z 10.

and give the King of Glory to come in.  
 Who is the King of Glory? He who flew  
 the rav'nous Foe, that gorg'd all human Race!  
 The King of Glory, He, whose Glory fill'd  
 Heav'n with Amazement at his Love to Man;  
 and with Divine Complacency beheld  
*Pow'rs* most illumin'd, wilder'd in the Theme,

The Theme, the Joy, how then shall *Man* sustain?  
 Oh the burst Gates! crush'd Sting! demolish'd Throne!  
 last Gasp! of vanquish'd Death. Shout Earth and Heav'n!  
 This *Sum of Good*, to Man: *Whose* Nature, then,  
 took Wing, and mounted with Him from the Tomb!  
 Then, then, I rose; then first *Humanity*  
 triumphant past the Crystal Ports of Light,  
 (Stupendous Guest!) and seiz'd eternal Youth,  
 seiz'd in our Name. E'er since, 'tis blasphemous  
 to call Man mortal. Man's Mortality  
 was then, transferr'd to Death; and Heav'n's Duration  
 unalienably seal'd to this frail Frame,  
 this Child of Dust. — Man, all-immortal! Hail;  
 Hail, Heav'n! all-lavish of strange Gifts! to Man!  
 Thine all the Glory; Man's the boundless Bliss,

Where

ihn, den König der Ehre. Wer ist der König der Ehre?  
 Der den raubbegierigen Feind, den Fürsten des Todes,  
 unsers Geschlechtes Mörder, erschlug! der König der Ehre,  
 dessen Ehre, durch Liebe zum Menschen, den Bürger des Him-  
 mels  
 mit Erstaunen füllt; da sieht er voll göttlicher Wollust  
 die erleuchteten Kräfte sich in dem Geheimniß verlieren.

Dies Geheimniß, die Freude, wie kann ein Mensch sie ertragen?  
 Thore gesprengt! dein Stachel zerbrochen! die Trümmern des  
 Thrones!

Dein, besiegter Tod! nur noch einmal sich öffnender Rachen!  
 Himmel und Erde! ruft jauchzend den Segen dem Menschen  
 entgegen!

dessen Natur beflügelt mit ihm aus dem Grabe empor stieg.  
 Da, da bin ich erstanden; da drang zum ersten die Menschheit  
 triumphirend durch die krystallinen Pforten des Lichtes,  
 (ein ihm fremder Gast!) nahm Besitz von der ewigen Jugend,  
 für uns alle Besitz. Seitdem wird die Gottheit gelästert,  
 wenn man Menschen sterblich nennt. Da wurde sein Sterben  
 von ihm weg auf den Tod versetzt, und die Dauer des Himmels  
 diesem Bau des zerbrechlichen Körpers auf ewig versiegelt,  
 diesem des Staubes hinfälligen Sohn — — Ganz unsterbli-  
 che Menschen!

seyd mir begrüßt; und du, ganz, alles, uns schenkender Him-  
 mel!

Dir allein ist der Ruhm; des Menschen dein ewiger Segen!

D

Wohin

Where am I rapt by this triumphant Theme,  
 on Christian Joy's exulting Wing, above  
 th' *Aonian* Mount? — Alas, small Cause for Joy!  
 What if to Pain' immortal? If Extent  
 of Being, to preclude a Cloſe of Woe?  
 Where, then, my Boast of Immortality? — — —  
 I boast it ſtill, tho' cover'd o'er with Guilt;  
 for Guilt, not Innocence, His Life He pour'd;  
 'tis Guilt alone can juſtify His Death;  
 nor that, unleſs His Death can juſtify  
 relenting Guilt in Heav'n's indulgent Sight.  
 If, ſick of Folly, I relent; He writes  
 my Name in Heav'n, with that inverted Spear  
 (A Spear deep-dipt in Blood!) which pierc'd his Side,  
 and open'd there a Font for all Mankind  
 who ſtrive, who combat Crimes, to drink, and live:  
*This, only this*, ſubdues the *Fear of Death*.

And what is *This*? — Survey the wond'rous Cure:  
 and at each Step, let higher Wonder riſe!  
 "Pardon for infinite Offence! and Pardon  
 "thro' Means, that ſpeak its Value infinite!  
 "A Pardon bought with Blood! with Blood Divine!  
 "with Blood Divine of Him, I made my Foe!  
 "perſiſted to provoke! tho' woo'd, and aw'd,

"bleſt

Wohin reißt mich dies Lied des Triumphs, weit über die Hügel,  
jenen Parnas der Musen hinweg, auf jauchzenden Schwingen  
christlicher Freude? — Doch klein ist, leider, mein Recht mich zu  
freuen!

Wie? wenn ich unsterblich zur Qual die Verlängerung des Daseyns,  
mir des Jammers Ende zu hindern, mitgetheilt wäre?  
Wo bleibt denn mein jetziger Ruhm unsterblicher Dauer? — —  
Doch er bleibt, so sehr mich die Schuld der Sünde bedecket.  
Nicht der Unschuld, Sündern gab er sein Leben zum Opfer;  
Die rechtfertigt sein Sterben allein; auch nicht einmal diese,  
könnte nicht sein Tod dem gnädigen Auge des Himmels  
Sünden rechtfertigen, die wir bereun. Wenn, müde der Thorheit,  
ich sie bereut; dann schreibt mich sein Speer ins Verzeichniß  
des Himmels,  
umgewandt, tief in das Blut der Seite getaucht!  
die es durchbohrt, und den Völkern der Erde den Brunnen  
eröffnet,  
daß, was Laster bekämpft und siegt, da trinke und lebe.

Dies, und dies allein bezähmt das Schrecken des Todes.  
Was ist dies? — Erwäge das Mittel, die Wunder der Heilung:  
laß mit jedem Schritt sich deine Bewunderung erhöhen!  
"Schuld, die unendlich beleidigt, vergeben! durch Mittel vergeben,  
"die dir sagen, daß die Vergebung unendlich an Werth sey!  
"Eine Vergebung mit Blut erkaufte! mit göttlichem Blute!  
"dessen göttlichem Blute, den ich zum Feinde mir machte!  
"immer noch hartnäckig gereizt! wie geliebt, so bedrohet,

212 THE COMPLAINT. ETC.

"blest, and chastiz'd, a flagrant Rebel still!

"A Rebel, 'midst the Thunders of his Throne!

"Nor I alone! a Rebel Universe!

"My Species up in Arms! not One exempt!

"Yet for the Foulest of the Foul, He dies,

"most joy'd, for the Redeem'd from deepest Guilt!

"As if our Race was held of highest Rank;

"and Godhead dearer, as more kind to Man!,"

Bound, ev'ry Heart! and, ev'ry Bosom, burn!

Oh what a Scale of Miracles is here!

Its lowest Round, high-planted on the Skies;

its tow'ring Summit lost beyond the Thought

of Man or Angel! Oh that I could climb

the wonderful Ascent, with equal Praise!

*Praise!* flow for ever, (if Astonishment

will give thee Leave) my Praise! for ever flow;

Praise Ardent, Cordial, Constant, to High Heav'n

more fragrant, than *Arabia* sacrific'd;

and all her spicy Mountains in a Flame.

So dear, so due to Heav'n, shall *Praise* descend

with her soft Plume, (from *plausive* Angels Wing

first pluck'd by Man) to tickle mortal Ears,

thus diving in the Pockets of the Great?

Is





## 214 THE COMPLAINT. ETC.

Is *Praise* the Perquisite of ev'ry Paw,  
 tho' black as Hell, that grapples well for Gold?  
 Oh Love of Gold! thou meanest of Amours!  
 Shall *Praise* her Odours waste on VIRTUE'S Dead,  
 embalm the Base, perfume the Stench of Guilt,  
 earn dirty Bread by washing *Ethiops* fair,  
 removing Filth, or sinking it from Sight,  
 a Scavenger in *Scenes*, where *vacant* Posts,  
 like Gibbets yet untenanted, expect  
 their future Ornaments? From Courts and Thrones,  
 return, apostate *Praise*! Thou Vagabond!  
 Thou Prostitute! to thy first Love return,  
 thy first, thy greatest, once unrival'd Theme.

There flow redundant: like *Meander* flow,  
 back tho' thy Fountain; to that parent Pow'r,  
 who gives the Tongue to sound, the Thought to soar,  
 the Soul to *be*. Men Homage pay to Men,  
 thoughtless beneath whose dreadful Eye they bow  
 in mutual Awe profound, of Clay to Clay,  
 of Guilt to Guilt, and turn their Backs on Thee,  
*great Sire!* whom Thrones celestial ceaseless sing;  
 to prostrate Angels, an amazing Scene!  
 O the Presumption of Man's Awe for Man!  
 Man's Author! End! Restorer! Law! and Judge!

Thine



Bist du nothwendig ein Eigenthum der schwärzesten Klaue,  
 schwarz, wie die Hölle, so bald sie geschickt, im Golde zu wühlen?  
 Liebe zum Golde! die allerniederträchtigste Liebe!  
 Lob verschwendet den Weihrauch dem, der der **TUGEND**

gestorben,

räuchert dem Sündenaas, bringt dem nichtswürdigen Balsam,  
 wäscht Nothren Schönheit an, und seget den Unflath,  
 oder versteckt ihn dem Auge, sein Brodt mit Schande zu betteln,  
 kehret die Bühne mit Besemen aus, wo ledige Posten,  
 gleich dem Galgen, der noch nicht besetzt, den Zierath erwarten,  
 der auf künftig ihm wird. O kehre von Höfen, und Thronen  
 endlich zurück! abtrünniges Lob! von Schwärmen und Buhlen!  
 zu der ersten Liebe zurück; du geschändete Schöne!  
 zu dem größten Vorwurf, den sonst kein Buhle verdrängte.

Dort ergieß in Strömen dich hin; fließ, gleich dem Näänder,  
 zu der ersten Quelle zurück; zum Vater, zur Allmacht,  
 der der Zunge den Ton erschuf, Gedanken die Flügel,  
 Daseyn der Seele. Der Sterbliche huldigt dem sterblichen  
 Menschen!

und vergift Gedankenlos das furchtbare Auge,  
 unter dem sich Staub vor Staub, und Sünde vor Sünde  
 gegenseitig erniedrigend beugt; dir, mächtiger Vater!  
 kehrt er den Rücken, den das Lob der Thronen des Himmels  
 unaufhörlich besingt; ein Gesicht, das kniende Engel  
 in Erstaunen setzt. Verwegenheit! Mensch! ehst du Menschen?  
 Vater des Menschen! dein Zweck! Gesetz! Erlöser! und Richter!

216 THE COMPLAINT. ETC.

Thine, All; Day thine, and thine this Gloom of *Night*,  
 with all her Wealth, with all her radiant Worlds:  
 What, Night eternal, but a Frown from Thee?  
 what, Heav'n's meridian Glory, but Thy Smile?  
 And shall not *Praise* be Thine? not Human Praise?  
 while Heav'n's high Host on *Hallelujahs* live?

O may I breathe, no longer, than I breathe  
 my Soul in Praise to Him, who gave my Soul,  
 and all her Infinite of Prospect fair,  
 cut thro' the Shades of Hell, *great Love!* by Thee.  
 Oh most adorable! most unador'd!  
 where shall that Praise begin, which ne'er should end?  
 Where-e'er I turn, what Claim on all Applause!  
 How is *Night's* sable Mantle labour'd o'er,  
 how richly wrought, with Attributes divine!  
 What *Wisdom* shines! what *Love!* This Midnight Pomp,  
 this gorgeous Arch, with golden Worlds inlay'd!  
 built with divine Ambition! nought to Thee;  
 for Others this Profusion: Thou, Apart,  
 Above! Beyond! Oh tell me, mighty Mind!  
 where art thou? Shall I dive into the *Deep?*  
 call to the *Sun*, or ask the roaring *Winds*,  
 for their Creator? Shall I question loud

the



dein ist alles; dein der Tag, dies Dunkel, die Schatten!  
 Alle Schätze der Nacht: und alle mir stralende Welten:  
 Was ist ewige Nacht? ein Blick von dir, wenn du ernst siehst.  
 Was die Mittagssonne des Himmels? Dein Blick, wenn du  
 lächelst.

Und dein sollte das Lob nicht seyn? das Loblied der Menschen?  
 da das Heer des Himmels dir jauchzt und von Lobliedern lebet?

Länger wünsch ich zu athmen mir nicht, als die lobende Seele  
 dem zur Ehre sich athmend erschöpft, der die Seele gegeben,  
 der ihr die ganze Unendlichkeit gab, die sie hoffend erblicket,  
 Dahin brachst du mir die Bahn durch Schatten der Hölle,  
 große, höchst zu verehrende Liebe! so wenig verehret!  
 Wo beginn ich das Lob, das nie sich endigen sollte?  
 O, wie fodert hier alles mein Lied, wohin ich mich wende?  
 Wie ist, Nacht! dein brauner Teppig ausgearbeitet!  
 kostbar mit der Gottheit Eigenschaften durchwirkt?  
 Welche Stralen der Weisheit: der Liebe: Die Mitternacht  
 pranget,  
 diese Siegesbogen! Der Schmuck von güldenen Welten;  
 dir zum göttlichen Ruhm erbaut! nicht dir zum Genusse;  
 andern ist die Verschwendung zur Wohlthat: Du wohnest bes  
 onders,  
 in der Höhe, weit über den Himmeln! O sage, wo bist du,  
 mächtiger Geist! erforsch ich dich in den Tiefen des Abgrunds?  
 ruf ich der Sonne: erfrag ich den Schöpfer von brausenden  
 Winden:

218 THE COMPLAINT. ETC.

the *Thunder*, if in that th' Almighty dwells?  
Or holds He furious *Storms* in streighten'd Reins,  
and bids fierce *Whirlwinds* wheel his rapid Carr?

What mean these Questions? — Trembling I retract;  
my prostrate Soul adores the *present* God:  
Praise I a distant Deity? He tuncs  
my Voice (if tun'd;) the Nerve, that writes, sustains:  
wrap'd in his Being, I resound his Praise:  
But tho' past *All* diffus'd, without a Shore,  
His Essence; *local* is His Throne (as meet),  
to gather the Dispers'd (as Standards call  
the List'd from afar); to fix a Point,  
a central Point, collective of his Sons,  
since *finite* ev'ry Nature, but his own.

The nameless *He*, whose Nod is *Nature's* Birth;  
and *Nature's* Shield, the Shadow of his Hand;  
her Dissolution, his suspended Smile!  
The great *First-Last!* pavilion'd high he sits  
in Darkness, from excessive Splendor, born,  
by Gods unseen, unless thro' Lustre lost.  
His Glory, to created Glory, bright,  
as that to central Horrors; He looks down  
on all that soars; and spans Immensity.

Tho'



Neb ich zum Donner laut, ob in ihm der Allmächtige wohne?  
 Oder hält die rasenden Wetter sein Zügel im Zaume,  
 oder wälzt sich flüchtig sein Wagen auf Stürmen und Wirbeln?

Welche Fragen, mein Geist! — ich wiederrufe sie zitternd.  
 Wurf dich in Staub, und bete den gegenwärtigen Gott an!  
 Ist der Gott, den ich ehre, entfernt? Zu harmonischen Tönen  
 stimmt er die Zunge, (wenn sie gestimmt!) die schreibende  
 Nerve

flüget er; in sein Wesen gehüllt, ertön' ich die Lieder  
 ihm zum Ruhm; er sitzt, ob er gleich noch jenseit des Ganzen,  
 sich ohn Ufer unendlich ergeußt, auf Thronen des Raumes.  
 Wie das Panier geworbne Heere von ferne versammelt;  
 so der Mittelpunct, wo er wohnt, die endlichen Wesen  
 zu dem allein unendlichen Gott; zum Vater die Kinder.

Er, des Wink die Natur gebiert, den kein Name bezeichnet,  
 dessen Hand das Schild der Natur! sie mächtig beschattet;  
 die, so bald er sein Lächeln entzieht, zurück in ihr Nichts fällt;  
 Er, der allmächtigste Erste und Letzte\*! thront in der Höhe;  
 Finsterniß ist sein Zelt\*\*, vom blendenden Lichte geböhren;  
 selbst die Götter erblicken ihn nicht, bis ein Theil seines Glanzes  
 sich, ihn zu entdecken, verliert. So stralt seine Klarheit  
 gegen die Klarheit der Schöpfung, als diese gegen des Abgrunds  
 schwärzestes Reich; auf alles, was noch so hoch sich empor schwingt,  
 schaut er von oben herab; und umspannt unermessliche Räume.

Zwar

\* Jef. XXIV, 6. \*\* 2 Mos. XIX, 9, 16. Wf. XVIII, 8, 12, 1 Tim. VI, 15, 16.

Tho' *Night* unnumber'd Worlds unfolds to View,  
 boundless Creation! what art thou? A Beam,  
 a mere Effluvium of his Majesty:  
 And shall an Atom of this Atom-World  
 mutter, in Dust and Sin, the Theme of Heav'n?  
 Down to the Centre should I send my Thought  
 thro' Beds of glitt'ring Ore, and glowing Gems,  
 their beggar'd Blaze wants Lustre for my Lay;  
 goes out in Darkness: If, on tow'ring Wing,  
 I send it thro' the boundless Vault of Stars;  
 the Stars, tho' rich, what Drofs their Gold to *Thee*,  
 Great! Good! Wise! Wonderful! Eternal King!  
 If to those *conscious Stars* thy Throne around,  
 Praise ever-pouring, and imbibing Blifs;  
 and ask their Strain; They want it, *more* they want,  
 poor their Abundance, humble their Sublime,  
 languid their Energy, their Ardor cold,  
 indebted still, their highest Rapture burns;  
 short of its Mark, defective, tho' divine.

Still more — This Theme is Man's, and Man's alone;  
 Their vast Appointments reach it not: They see  
 on Earth a Bounty not indulg'd on high;  
 and *downward* look for Heav'n's superior Praise!  
 First-born of Ether! high in Fields of Light!

view

Zwar entdeckt dem Gesichte die Nacht unzählige Welten;  
 doch was seyð ihr, gränzenlosen Kreise der Schöpfung!  
 Nur ein Stral, ein Ausfluß der Majestät eures Schöpfers?  
 Wagt sich denn ein Stäubchen der Welt, die selbst nur ein  
 Stäubchen,  
 noch in Sünde und Staub, den Himmel in Liedern zu sammeln?  
 Führe mein Geist zum finstern Lager funkelnder Erze,  
 blitzender Edelgesteine hinab, ins Mittel der Erde;  
 fehlte doch dem armen Schimmer Glanz zu dem Vorwurf,  
 den ich singe; und sterbend verlösch er in schwärzeste Schatten.  
 Flög er auf steigendem Fittig empor zum Gewölbe der Sterne,  
 das kein Ende beschränkt; wie würde ihr Gold zu Schlacken,  
 großer König! gütig und weise! wunderbar! ewig!  
 gegen dich! Ja flög er zu jenen beseelten Sternen,  
 die um deinen Thron dort ewig von Lob überfließen,  
 ewig Seligkeit trinken, und flehte um Saiten der Engel;  
 o, wie dürstig sind die, wie immer noch mehrers bedürftig!  
 arm ihr Ueberfluß, ihr Nachdruck matt; ihr Erhabnes  
 niedrig kriechend; die Inbrunst kalt, die feurigste Andacht  
 stets verschuldet, vom Ziele entfernt, stets mangelhaftgöttlich!

Ja noch mehr; — — des Menschen, des Menschen allein  
 ist der Vorwurf;  
 jener Stand erreicht ihn nicht, der den Engel erhebet.  
 Gnade, die kein Himmel gewährt, entdeckt er auf Erden;  
 sucht, den Himmel noch höher zu preisen, sein Lob in der Tiefe!  
 Erstgeböhrener des Himmels! erhabenster Bürger des Lichtes!

schau

view Man, to see the Glory of your God!  
 Could Angels envy, they had envy'd *here*;  
 and some *did* envy; and the rest, tho' Gods,  
 yet still Gods *unredeem'd* (there triumphs Man,  
 tempted to weigh the Dust against the Skies)  
 they less would *feel*, tho' more adorn, my Theme.  
 They sung *Creation*; (for in that they shar'd);  
 How rose in Melody, the Child of Love!  
*Creation's* great Superior, Man! is Thine;  
 thine is *Redemption*; They just gave the Key:  
 'tis Thine to raise, and eternize, the Song;  
 tho' human, yet divine; for should not *this*  
 raise Man o'er Man, and kindle Scraps *here*?  
*Redemption!* 'twas Creation more sublime;  
*Redemption!* 'twas the Labour of the Skies;  
 far *more* than Labour — It was *Death* in Heav'n.  
 A Truth so strange! 'twere bold to think it true;  
 if not far bolder still, to disbelieve.

*Here* pause, and ponder: Was there Death in Heav'n?  
 What then on Earth? On Earth, which struck the Blow?  
 Who struck it? Who! — O how is Man inlarg'd,  
 seen thro' this Medium! How the Pygmy tow'rs!  
 How counterpois'd his Origin from Dust!  
 How counterpois'd, to Dust his sad Return!

How

schau die Herrlichkeit deines Gottes, und schau sie am Menschen!  
 Wenn ein Engel neiden gekonnt, hier hätt er beneidet:  
 auch beneidete wirklich ein Theil; zwar die andern sind Götter,  
 aber Götter, die nicht erlöst; (triumphiret, ihr Menschen!  
 Hier gelüftet es uns, den Staub gegen Himmel zu wägen)  
 Schmücken würden sie mehr mein Lied; doch minder empfinden.  
 Jene Schöpfung sangen sie; da hatten sie Antheil.  
 Wie erhob sich bey den Melodien die Tochter der Liebe!  
 Aber dein, o Mensch, ist der Herr, der König der Schöpfung;  
 die Erlösung dein! Sie gaben dir nichts, als den Ton, an-  
 Dein ist's, den Gesang zu erheben, und ewig zu machen;  
 Menschen singen ein göttliches Lied! Hebt dies nicht den Menschen  
 über den Menschen empor, und feurt ihn zum Seraph auf Erden?  
 Du, Erlösung, erhabnere Schöpfung! des kreisenden Himmels  
 ängstlicher Schmerz; ja mehr als der Schmerz des kreisenden  
 Himmels — —

Tod im Himmel! befremdende Wahrheit! vermessen zu glauben,  
 wär es nicht weit vermessenner, hier, nicht glauben zu wollen.

Sieh steh still, und, Seele, denk nach: wie? Tod war im  
 Himmel?

Was auf der Erde? der Erde denn, die den Streich ihm versetzte!  
 Wer versetzte den Streich? Wer? — — Wie wird hiedurch  
 beschauet,

so groß der Mensch! wie erhebt sich stolz das Pygmäengeschlecht!  
 Welch ein Gegengewicht giebt dies dem Ursprung vom Staube!  
 Welch ein Gegengewicht der traurigen Rückkehr zum Staube!

Wie

How voided his vast Distance from the Skies!  
 How near he presses on the Seraph's Wing!  
 Which is the Seraph? Which the Born of Clay?  
 How This demonstrates, thro' the thickest Cloud  
 of Guilt and Clay condens'd, the Son of Heav'n!  
 The *double* Son; the Made, and the Re-made!  
 And shall Heav'n's double Property be lost?  
 Man's double Madnes only can destroy.  
 To Man the bleeding Crofs has promis'd *All*;  
 the bleeding Crofs has sworn eternal Grace;  
 Who gave his Life, what Grace shall He deny?  
 O ye! who, from this *Rock of Ages*, leap,  
 disdainful, plunging headlong in the Deep!  
 what cordial Joy, what Consolation strong,  
 what ever Winds arise, or Billows roll,  
 our Int'rest in the Master of the Storm!  
 Cling there, and in wreck'd Nature's Ruins *snail*;  
 while vile Apostates *tremble* in a Calm.

Man! Know thyself. All Wisdom centres there:  
 To none Man seems ignoble, but to Man;  
 Angels that Grandeur, Men o'erlook, admire:  
 How long shall Human Nature be *Their* Book,  
 degen'rate Mortal! and *unread* by Thee?

The



Wie verliert sich dadurch die weite Entfernung vom Himmel!  
 Wie nah drängt er igt sich an die Flügel des Seraphs!  
 Wer von beiden ist der Seraph? wer, der von Erde?  
 O wie klar zeigt dies uns durch das dickste Gewölke,  
 das von Schuld und Erde sich häufet, den Sohn des Himmels,  
 diesen zweyfachen Sohn; den gebohrnen und wiedergebohrnen!  
 Und sein doppelt Eigenthum soll der Himmel verlieren?  
 das allein die doppelte Tollheit des Menschen zerstöret.  
 Alles hat das blutende Kreuz dem Menschen verheiffen;  
 Gnade hat ihm das blutende Kreuz auf ewig geschworen;  
 der sein Leben uns gab, kann der eine Gnade versagen?  
 Die ihr euch von dem ewigen Fels \* mit spröder Verachtung  
 in die Tiefe stürzt, wo euch der Abgrund ersäufet!  
 welche erquickende Freude des Herzens und Stärke des Trostes  
 mitten in allem Draußen des Sturms, der tobenden Wellen  
 giebt uns die Gnade des Herrn der Wetter? Hängt, dränget  
 euch an ihn!

Lächelt, wenn die bestürmte Natur in Trümmern zerscheitert;  
 wenn der schändlich abtrünnige Mensch bey Windstillen zittert!

Kenne dich selbst! Da, Mensch, läuft alle Weisheit zusammen,  
 in dem Mittelpunct: nur der Mensch schätzt den Menschen geringe;  
 seine Größe, die er übersieht, bewundert der Engel.  
 Und wie lange soll ihnen allein die Menschheit ein Buch seyn,  
 und von dir, unartiger Sterblicher! nimmer gelesen?

Schon

\* Jes. XXVI, 4. nach dem Englischen.

The Beam dim *Reason* sheds shews Wonders There;

what high Contents! Illustrious Faculties!

But the grand *Comment*, which displays at Full

our human Height scarce sever'd from Divine,

by Heav'n compos'd, was publish'd on the *Cross*.

Who looks on That, and sees not in himself

an awful Stranger, a Terrestrial God?

a glorious Partner with the Deity

in that high Attribute, immortal Life?

If a God bleeds, he bleeds not for a Worm:

I gaze, and as I gaze, my mounting Soul

catches strange Fire, Eternity! at Thee;

and drops the World — or rather, more enjoys:

How chang'd the Face of Nature! how improv'd!

What seem'd a Chaos, shines a glorious World,

or, what a World, an *Eden*; heighten'd all!

It is another Scene! another Self!

And still another, as Time rolls along;

and that a *Self* far more illustrious still.

Beyond long Ages, yet roll'd up in Shades

unpierc'd by bold Conjecture's keenest Ray,

what Evolutions of surprising Fate!

How Nature opens, and receives my Soul

in boundless Walks of raptur'd Thought! Where Gods

encounter, and embrace me! What new Births

Schon das Auge der blöden Vernunft entdeckt da Wunder.  
 Wie erhaben ist sein Inhalt? herrliche Kräfte!  
 Doch die Erklärung, ein wichtiger Werk! die Hoheit des  
 Menschen  
 von der Gottheit kaum getrennt, uns völlig entdeckend  
 gab der Himmel, und gab sie der Welt am Kreuze zu lesen!

Wer sieht dies, und sieht nicht in sich den erhabenen Fremdling,  
 der die größte Ehre verdient; einen Gott auf der Erde?  
 Majestätisch nimmt er an Gott und Unsterblichkeit Antheil,  
 an der erhabensten Eigenschaft des, der ewiglich lebet?  
 Blutet ein Gott, so ist es kein Wurm, für welchen er blutet.  
 Ich seh starr, und mitten im sehn, da die steigende Seele  
 nach dir, Ewigkeit! von fremden Feuer entbrennet,  
 da entfällt ihr die Welt — Nein; sie genießt sie noch besser:  
 Wie verändert ist nun die Natur? wie ist sie verschönert?  
 Wo ein Chaos erschien, da glänzen prächtige Welten;  
 das, was Erde war, ist Paradies; ist alles erhöht!  
 Andre Scenen! ein andres selbst! und immer ein anders,  
 wie sich laufend die Zeit hinwälzt, und immer ein bessers.  
 Wie entwickelt der Schauplatz sich mir, des erstaunlichsten  
 Schicksals,  
 hinter den langen Altern der Zeit, dem schärfesten Strale  
 kühner Muthmassung undurchdringbar, in Schatten gehüllet?  
 Wie eröffnet sich die Natur und empfängt meine Seele  
 in den unumgränzten Bezirk entzückter Gedanken?  
 Götter begegnen mir, und umarmen mich! Neue Geburten

of strange Adventure, foreign to the Sun,  
 where what now charms, perhaps, whate'er exists,  
 old *Time*, and fair *Creation*, are forgot!

Is this extravagant? Of Man we form  
 extravagant Conception, to be just:  
 Conception unconfin'd wants Wing to reach him:  
 beyond its Reach, the Godhead only, more.  
*He*, the great Father! kindled at one Flame  
 the World of Rationals; one Spirit pour'd  
 from Spirit's awful Fountain; pour'd Himself  
 thro' all their Souls! but not in equal Stream,  
 profuse, or frugal, of th' inspiring God,  
 as his wise Plan demanded; and when past  
 their various Trials, in their various Spheres,  
 if they *continue* rational, as made,  
 reforms them all into Himself again;  
 his Throne their Centre, and his Smile their Crown.

Why doubt we, then, the glorious Truth to sing,  
 tho' yet *unsung*, as deem'd perhaps too bold?  
 Angels are Men of a superior Kind;  
 Angels are Men in lighter Habit clad,  
 high o'er celestial Mountains wing'd in Flight;  
 and Men are Angels, loaded for an Hour,

who

fremder Begebenheiten, unsrer Sonne nicht kennbar!  
 Da wird alles, was ich entzückt, vielleicht alles, was da ist,  
 die bejahrte Zeit, die schöne Schöpfung, vergessen.

Heißt nicht dies ausschweifend gedacht? Ausschweifend vom  
 Menschen

mußt du denken; damit Gerechtigkeit ihm wiedersahre.  
 Auch dem unumschränktesten Denken fehlen noch Flügel,  
 ihn zu erreichen; und über ihn ist die einzige Gottheit.  
 Einer Flamme bediente Er sich, der erhabene Vater,  
 zur vernünftigen Welt; aus heiligen Quellen der Geister  
 goß er einen Geist; — — in aller Seelen sich selber;  
 Ungleich war nur der Strom; im Ueberfluß dort, hier gelinder,  
 fließt der belebende Gott, wie seine Weisheit es wollte.  
 Mannigfaltig in mannigfaltigen Sphären geprüft,  
 wenn Vernunft die Versuchung besiegt, der Seele getreu bleibt,  
 der er sie erschuf; dann nimmt er sie in sich zurücke,  
 wo sein Thron ihr Mittelpunct ist, ihre Krone sein Lächeln.

Warum scheun wir uns denn, die herrliche Wahrheit zu  
 singen,  
 hat sie gleich noch unbesungen geruht, vielleicht, weil sie zu kühn  
 schien?

Engel sind Menschen: sie unterscheidet ihr höher Geschlechte;  
 Engel sind Menschen, nur leichter gekleidet, schneller besüßelt:  
 hoch, weit über die Berge des Himmels, erhebt sie ihr Fittig.  
 Menschen sind Engel, auf eine Stunde mit Bürden belastet,

who wade this miry Vale, and climb with Pain,  
 and flipp'ry Step, the Bottom of the Steep.  
 Angels their Failings, Mortals have their Praise;  
 while *Here*, of Corps ethereal, such enroll'd,  
 and summon'd to the *glorious Standard* soon,  
 which flames eternal Crimson thro' the Skies.  
 Nor are our *Brothers* thoughtless of their Kin,  
 yet absent; but not absent from their Love.

MICHAEL has fought our Battles; RAPHAEL sung  
 our Triumphs; GABRIEL on our Errands flown,  
 sent by the SOV'REIGN: And are these, O Man!  
 thy Friends, thy warm Allies? and Thou (Shame burn  
 thy Check to Cinder!) Rival to the Brute?

*Religion's* All. Descending from the Skies  
 to wretched Man, the Goddess in her Left  
 holds out *this* World, and in her Right, the *next*;  
*Religion!* the sole Voucher Man is Man;  
 Supporter sole of Man above himself;  
 Ev'n in this Night of Frailty, Change, and Death,  
 she gives the Soul a Soul that acts a God.  
*Religion!* Providence! an After-State!  
*Here* is firm Footing; here is solid Rock;  
 this can support us; all is Sea besides;

sinks

die dies Thal der Moräste durchwaten; mit gleitendem Tritte  
klimmen sie mit Mühe hinan zum Fuße der Höhe.

Mit dem Menschen entbehrt der Engel, der Sterbliche theilet  
mit dem Engel sein Lob, schon hier zum ätherischen Heere;  
schon als Engel geworben; bald rufen ihn jene Paniere,  
deren Purpur mit ewigem Glanz die Himmel durchflammet.

Diese Brüder vergessen uns nicht! den fernen Verwandten  
scheidet der Raum; ihm bleibt die gegenwärtige Liebe.

MICHAEL fochte die Kriege für uns; die besungnen  
Triumphe

tönten durch RAPHAELS Lied: oft flog, der Gesandte des  
HÖCHSTEN,

GAURIEL, uns zum Dienste herab. Das sind deine Freunde,  
das, die so nah dir verbundne, o Mensch! die brünstigen Geister!  
Und du, (Schande verkrenne dein Antlitz!) bu eiferst dem  
Neh nach?

Religion ist alles. Vom Himmel zum elenden Menschen  
folgt die Göttinn herab; und diese Welt hält ihre Linke,  
jene die Rechte gefaßt. Sie allein, der einzige Bürge,  
daß der Mensch ein Mensch; die einzige Stütze des Menschen,  
die ihn über sich selber erhebt; selbst hier in den Schatten,  
der Gebrechlichkeit Nacht, der Nacht des Wechsels und Todes,  
schenket sie die Gott gleich handelnde Seele, der Seele.

Religion! und Vorsehung! und Welten der Zukunft!  
Hier betreten wir sichern Grund, hier Felsen, die fest stehen;  
die uns stützen; das andre ist See, muß unter uns sinken;

sinks under us; bestorms, and then devours.

His Hand the good Man fastens on the Skies,  
and bids Earth roll, nor feels her idle Whirl.

As when a Wretch, from thick, polluted Air,  
Darkness, and Stench, and suffocating Damps,  
and Dungeon-Horrors, by kind Fate, discharg'd,  
climbs some fair Eminence, where Ether pure  
surrounds him, and *Elysian* Prospects rise,  
his Heart exults, his Spirits cast their Load;  
as if new-born, he triumphs in the Change:  
So joys the Soul, when from inglorious Aims,  
and fordid Sweets, from Feculence and Froth  
of Ties terrestrial, set at large she mounts  
to *Reason's* Region, her own Element,  
breathes Hopes immortal, and affects the Skies.

*Religion!* thou the Soul of Happiness;  
and, groaning *Calvary*, of thee! *There* shine  
the noblest Truths; *there* strongest Motives sting;  
there, sacred Violence assaults the Soul;  
there, nothing but *Compulsion* is forborn,  
Can Love allure us? or can Terror awe?  
*He* weeps! — the falling Drop puts out the Sun;  
*He* sighs! — the Sigh Earth's deep Foundation shakes.

If,

stürmt auf uns zu, und uns verschlingt der Rachen des Abgrunds.

Fest ergreift des Gerechten Hand den ihn haltenden Himmel; unter ihm wälzt sich die Erde hinweg, und erschüttert vergebens.

Wenn aus dicker, befleckter Luft, erstickenden Dünsten,  
 Finsterniß, Gestank, und schrecklichen Schatten des Kerkers,  
 jenen Sohn des Unglücks, sein Schicksal gnädig erlöset;  
 klimmt er die herrlichen Höhen hinan, zum reinern Himmel,  
 der ihn umgiebt, zum neuen Elysium, das ihn erhebet;  
 hüpfst frohlockend sein Herz, die Lebensgeister, erledigt,  
 schütteln die Bürde von sich hinweg; wie neugeboren;  
 triumphirt er im glücklichen Wechsel. So jauchzet die Seele;  
 von dem schändlichen Ziel, der niedrig beschmizenden Wollust,  
 Hefen und Schaum der irdischen Fesseln in Freyheit gesetzt,  
 schwingt ins Reich der Vernunft sich empor, die Heimath des  
 Geistes,  
 athmet unsterbliche Hoffnung und waget sich an ihren Himmel.

Religion! du Seele der Seligkeit; du, deren Seele  
 jenes ähzende Golgatha ist! die edelsten Lehren  
 strahlen dort im prächtigsten Glanz; die kräftigsten Gründe  
 lassen Stacheln im Herzen zurück; und heilig gewaltfam  
 wird die Seele bestürmt, und gehorcht dem sanftesten Zwange.  
 Locket uns Liebe? bewegt uns Schrecken zur Demuth u. Ehrfurcht?  
 Sieh! Er weint! — die fallende Zähre verlöschet die Sonne.  
 Hör! Er seufzt! — der Seufzer erschüttert die Feste der Erden!

## 234 THE COMPLAINT. ETC.

If, in his Love, so terrible, what then  
 his Wrath inflam'd? his Tenderness on Fire?  
 Like soft, smooth Oil, outblazing other Fires?  
 Can Pray'r, can Praise avert it? — Thou, my *All!*  
 my Theme! my Inspiration! and my Crown!  
 my Strength in Age! my Rise in low Estate!  
 my Soul's Ambition, Pleasure, Wealth! — my World!  
 my Light in Darkness! and my Life in Death!  
 my Boast thro' Time! Bliss thro' Eternity!  
 Eternity too short to speak thy Praise!  
 or fathom thy Profound of Love to Man!  
 to Man of Men the meanest, ev'n to me;  
 my Sacrifice! my God! — what Things are These!

What then art *Thou*? by what Name shall I call Thee?  
 Knew I the Name devout Archangels use,  
 devout Archangels should the Name enjoy,  
 by me unrival'd; Thousands more sublime,  
 none half so dear, as that, which tho' unspoke,  
 still glows at Heart: O how Omnipotence  
 is lost in Love! Thou great *PHILANTHROPIST!*  
 Father of Angels! but the Friend of Man!

Like

Ist er selbst im Lieben so schrecklich, was muß er im Zorn seyn,  
wenn er entbrennt? — die Zärtlichkeit werden, wenn sie ent-  
zündet?

diese Flammen des sanftesten Dils, das entseßlichste Feuer!  
Kann Gebet, kann Lob es verhüten? O; du mein Alles!  
mein Gesang! meines Liebes Begeisterung! und meine Krone!  
meine Stärke im Alter! und Hoheit im niedrigen Stande!  
Ruhm meiner Seele! ihr Reichthum und Wollust! — ihr mehr,  
als die Welt ist!

Nicht in Finsterniß! Leben im Tode! mein Lob durch die Zeiten!  
durch die Ewigkeit mein Glück! die ewig zu kurz bleibt,  
ewig dein Lob nicht zu reden vermag! nicht die Liebe ergründet,  
mit der du den Menschen geliebt! den ärmsten der Menschen,  
mich, mich ewig geliebt; mein Opfer! mein Gott! — — was  
ist dieses?

O! wer bist DU? welches der Name, mit dem ich dich nenne?  
Wüßt ich auch den, den des betenden Erzengels Andacht dir  
giebet;

betende Erzengel ließ ich allein des Namens genießen;  
und beneide sie nicht; Auch tausend mögen erhabner,  
keiner kann halb so süß mir seyn, als welcher der Zunge  
unaussprechlich, im Herzen mir glüht; wie verliert sich in Liebe  
deine Allmacht! wie brünstig umarmst du uns, Kinder des  
Staubes!

Vater der Engel! FREUND DES MENSCHEN! der  
du, wie JACOB,  
Ephraim

## 236 THE COMPLAINT. ETC.

Like JACOB, fondest of the younger born!  
 Thou, who didst save him, snatch the smoking Brand  
 from out the Flames, and quench it in thy Blood!  
 How art thou pleas'd, by Bounty to distress!  
 to make us groan beneath our Gratitude,  
 too big for Birth! to favour, and confound;  
 to challenge, and to distance, all Return!  
 of lavish Love stupendous Heights to soar,  
 and leave Praise panting in the distant Vale!  
 Thy Right too great defrauds Thee of Thy Due;  
 and sacrilegious our sublimest Song.  
 But since the naked *Will* obtains Thy Smile,  
 beneath this Monument of Praise *unpaid*,  
 and future Life symphonious to my Strain,  
 (that noblest Hymn to Heav'n!) for ever lie  
 intomb'd my *Fear of Death!* and ev'ry Fear,  
 the Dread of ev'ry Evil, but Thy Frown.

Whom see I yonder, so demurely smile?  
 Laughter a Labour, and might break their Rest,  
 Ye Quietists, in Homage to the Skies!  
 Serene! of soft Address! who mildly make  
 an unobtrusive Tender of your Hearts,  
 abhor-

\* 1 Mos. XXVIII, 13. 14. 17 & 20.

\*\* Unter den griechischen Mönchen machten sich die sogenannten  
 Gesellschaften im 14ten Jahrhunderte bekannt: ein Name, der mit  
 dem lateinischen Quietisten einsley bedeutet. Sie erhielten sol-

Ephraim über Manasse erhebst \*, und zärtlicher liebest!  
 den du erlöst, den rauchenden Brand! der Flamme entrisfen,  
 und in deinem Blute gelöschet! wie gefällt dir, daß Gnade  
 uns aufs äußerste bringt, wir unter der Dankbegier seufzen,  
 zur Geburt zu groß! Zu begnadigen und zu beschämen!  
 alle Vergeltung zu fordern, und unmöglich zu machen!  
 wallend von Liebe steigst du empor zu erstaunlichen Höhen  
 und im Thale läßt du das Lob fern, reichend, zurücke.  
 Dein zu großes Recht entzieht dir schuldige Pflichten;  
 das erhabenste Lied entweicht deines Heiligthums Ehre.  
 Doch erhält der Wille allein dein gnädiges Lächeln!  
 O so lieg auf ewig, hier unter dem Denkmaal des Lobes,  
 das die Ewigkeit selbst nicht bezahlt, da das künftige Leben,  
 meine Saiten in Symphonie harmonisch begleitet,  
 (herrliches Lied dem Himmel zur Ehre!) hier ewig begraben,  
 meine Todesfurcht! und jeder Gedanke des Schreckens!  
 jedes Grausen vor jedem Uebel, nur Deinem Zorn nicht!

Wen erblick ich dort? welch kaltes, sittsames Lächeln!

Lachen ist ein mühsam Werk, es stört ihre Ruhe.

Heitere! Quietisten im Dienst \*\*, den der Himmel verlangt!

sanft euch an ihn macht, und was gewaltsam verabscheut!

ruhig bietet ihr ihm ein Herz, das keinem sich aufdringt;

zwar

chen von ihren Sagen: diese mystische Secte forderte nämlich  
 eine gänzliche Ruhe und Stille in der Einsamkeit, und verdamnte  
 alle Gemüthsbewegungen. Eben das behauptete im vorigen Jahr-  
 hunderte der Spanische Priester Michael Molinos, zu Rom, und  
 dessen Anhänger, die neuern Quietisten.

abhorring Violence! who *halt* indeed;  
 but, for the Blessing, *wrestle* not with Heav'n!  
 Think you my Song, too turbulent? too warm?  
 Are *Passions*, then, the Pagans of the Soul?  
*Reason* alone baptiz'd? alone *ordain'd*  
 to touch Things sacred? Oh for warmer still!  
 Guilt chills my Zeal, and Age benumbs my Pow'rs;  
 Oh for an humbler Heart, and prouder Song!  
 THOU, my much injur'd Theme! with that soft Eye,  
 which melted o'er doom'd *Salem*, deign to look  
 Compassion to the Coldness of my Breast;  
 and Pardon to the Winter in my Strain.

Oh ye cold-hearted, frozen, Formalists!  
 On such a Theme, 'tis impious to be calm;  
 Passion is Reason, Transport Temper, *bere*.  
 Shall Heav'n, which gave us Ardor, and has shewn  
 her own for Man so strongly, not disdain  
 what smooth Emollients in Theology,  
 recumbent Virtue's downy Doctors preach,  
 that Prose of Piety, a lukewarm Praise?  
 Rise Odours sweet from Incense uninflam'd?  
 Devotion, when lukewarm, is undevout;

but

zwar ihr hinzt um Segen zum Himmel, doch ohne zu ringen\*!  
Ist mein Lied euch zu warm? zu ungestüm? Sind sie Heiden,  
Heiden der Seele, die Leidenschaften: ist sie die getaufte  
die Vernunft allein! allein des Heiligthums würdig? — —  
Könnt ich noch brünstiger seyn! Schuld macht den Eifer zum  
Eise,

Alter die Kräfte mir starr: mehr Demuth wünsch ich dem Herzen;  
dem Gesange mehr Hoheit und Feuer! DU! dem ich hier singe!  
schlecht vermag ich dir Gnüge zu thun; dein zärtliches Auge,  
das für Salem in Thränen zerfloß\*\*, und sein Urtheil be-  
weinte,

blicke auf die Kälte der Brust, Erbarmen hernieder;  
auf den Winter, worinn mein Lied erfriert, Vergebung.

Kalte, in Cärimonten und Formeln erfrorene Herzen!  
bey dem Vorwurf, ruhig zu bleiben, ist Frevel und Sünde;  
hier wird Vernunft Leidenschaft, hier heißt entzückt seyn ge-  
lassen.

Soll der Himmel, der Inbrunst uns gab, der selber voll In-  
brunst

seine Liebe dem Menschen gezeigt, was Weichlinge jähnen,  
jene Predigt zärtlicher Lehrer der schlässrigen Tugend,  
jene Prose der Andacht, ein Lob, kaum laulich erwärmend,  
gnädig, ohne Verachtung sehn? und steigt ein Weihrauch,  
der nicht entbrennt, mit süßem Geruch zu Gott in die Höhe?  
Unandächtig wird Andacht, die ihn nur laulich verehret;  
glühend

\* 1 Kön. XVIII, 26. 1 Mof. XXXII, 24, 25, 31.

\*\* Luc XIX, 41, 42.

but when it glows, its Heat is struck to Heav'n;  
to human Hearts her golden Harps are frung?  
high Heav'n's *Orchestra* chaunts *Amen* to Man.

Hear I, or dream I hear, their distant Strain,  
sweet to the Soul, and tasting strong of Heav'n,  
soft-wafted on celestial *Pity's* Plume,  
thro' the vast Spaces of the Universe,  
to cheer me in this melancholy Gloom?  
Oh when will *Death* (now stinglefs), like a Friend,  
admit me of their Choir? Oh when will *Death*,  
this mould'ring, old, Partition-Wall throw down?  
give Beings, one in Nature, one Abode?  
Oh Death Divine! that giv'ft us to the Skies!  
Great *Future!* glorious Patron of the *Past*,  
and *Present!* when shall I thy Shrine adore?  
From Nature's *Continent*, immensely wide,  
immensely blest, this little *Isle of Life*,  
this dark, incarcerating *Colony*,  
divides us. Happy Day! that breaks our Chain;  
that manumits; that calls from Exile home?  
that leads to Nature's great *Metropolis*,  
and re-admits us, thro' the *guardian* Hand

of

\* Beziehet sich auf den vortreflichen musikalischen Gottesdienst in  
der königlichen Capelle zu London und der großen Cathedral\*

glühend bricht sie in Flammen hervor und schläget gen Himmel,  
rührend stimmt sie die güldnen Harfen dem Herzen des Menschen,  
und des Himmels mitschallendes Chor gewährt ihr sein Amen\*.

Ist es ein Traum, oder hör ich euch igt, entfernte Gesänge!  
Süß der Seele und stark vom Geschmack des euch füllenden Him-  
mels!

sanft, auf Schwingen der erbarrenden Liebe des Himmels  
wehn sie mir zu, durch die unermesslichen Räume von Welten,  
und erquickten mich in den melancholischen Schatten.

O! wenn führt mein Freund, der Tod, dem der Stachel genommen,  
ihren Chören mich zu? wenn reißt er die Scheidewand nieder,  
diesen Moder, die alten Ruinen! wenn wird er Geschöpfe,  
die ein Wesen vereint, in eine Wohnung versetzen?

Göttlicher Tod! der dem Himmel uns liefert; Beherrscher der  
Zukunft!

majestätischer Schutzgott des Irigen, wie des Vergangnen!  
o, wenn bet ich dein Heiligthum an! noch scheidet der Kerker  
diese Pflanzstadt der Schatten, dies kleine Eiland des Lebens,  
uns und das feste Land der Natur, das unendlich beglückte,  
ins unendlich sich streckende Reich. Heil! selige Stunde!

die die Fesseln zerbricht, den Slaven in Freyheit versetzt,  
den Verbannten zur Heimath ruft; zur Hauptstadt uns führet,  
wo die Natur, die Königin, herrscht; zum Throne des Waters,  
unter

Kirchen, wo das Common-Prayer der bischöflichen Liturgie in wech-  
selnden Chören abgesungen wird.

of elder Brothers, to our *Father's* Throne;  
 who hears our Advocate, and, thro' his Wounds  
 beholding Man, allows *that* tender Name.

'Tis this makes *Christian Triumph*, a Command:

'tis this makes Joy a *Duty* to the Wife;

'tis impious, in a good Man, to be sad.

Seest thou, LORENZO! where hangs all our Hope?  
 Touch'd by the *Cross*, we live; or, *more* than die;  
 that *Touch* which touch'd not Angels; more divine  
 than that, which touch'd Confusion into Form,  
 and Darkness into Glory; partial *Touch*;  
 ineffably pre- eminent Regard!  
 sacred to Man, and Sov'reign thro' the whole  
 long golden Chain of Miracles, which hangs  
 from Heav'n thro' all Duration, and supports  
 in one illustrious, and amazing Plan,  
 thy Welfare, *Nature!* and thy God's Renown!  
*That Touch*, with Charm celestial, heals the Soul  
 diseas'd, drives Pain from Guilt, lights Life in Death,  
 turns Earth to Heav'n, to heav'nly Thrones transforms  
 the ghastly Ruins of the mould'ring Tomb.

Dost

\* Der Verfasser zielt auf die goldene Kette Jupiters beym Somer  
 in der steu Gliede zu Anfang.

unter der uns schützenden Hand der älteren Brüder  
wieder den Zutritt erlaubt; des Vaters, der den Erlöser  
für uns bittend, hört; durch dessen blutende Wunden  
nach dem Menschen blickt, und den zärtlichen Namen erlaubet.  
Dies gebietet dir, Christ triumphire! dies machet die Freude  
Weisen zur Pflicht, und Traurigkeit zum Verbrechen des  
Frommen.

Sieh, **LORRENZO!** da hängt die ganze Hoffnung des  
Menschen!

Wo du nicht mehr als sterben willst, so rühre das Kreuz an!  
Dies Berühren, dem Engel versagt, ist mehr göttlich, als jenes,  
das den verworrenen Klumpen zur Ordnung, prächtig zum Lichte  
Finsterniß schuf. Wie sehr ist der Himmel auf unsrer Seite!  
Unausprechlich vorzügliche Achtung! die er uns weihet;  
jedes Glied der langen, güldnen Kette von Wundern \*,  
die durch die volle Dauer der Zeit vom Himmel herabhängt,  
und in einem Plan, wo sich Pracht und Erstaunen verbindet,  
deine Wohlthat, Natur! unterstützt und den Ruhm deines Gottes,  
herrscht sie die große Länge hinab, ihr größter Endzweck!  
Dies Berühren voll himmlischer Kraft heilt kränkende Seelen,  
treibt den Schmerz von Sünde zurück; dies zündet im Tode  
Licht und Leben uns an; verwandelt die Erde in Himmel \*\*:  
Schreckenruinen des modernden Grabes in himmlische Thronen.

D 2

Frägsf

\*\* Jes. LIII, 3, nach dem Englischen.

Dost ask me when? when HE who dy'd returns?  
 returns, how chang'd! where then the Man of Woe?  
 In Glory's Terrors all the Godhead burns;  
 and all his Courts, exhausted by the Tide  
 of Deities triumphant in his Train,  
 leave a stupendous Solitude in Heaven;  
 replenisht soon; replenisht with Increase  
 of Pomp, and Multitude; a radiant Band  
 of Angels new; of Angels from the *Tomb*.

Is this by Fancy thrown remote? and rise  
 dark Doubts between the Promise, and Event?  
 I send thee not to Volumes for thy Cure;  
 read Nature; Nature is a Friend to Truth;  
 Nature is Christian; preaches to Mankind;  
 and bids dead Matter aid us in our Creed.  
 Hast thou ne'er seen the Comer's flaming Flight?  
 Th' illustrious Stranger passing, Terror sheds  
 on gazing Nations, from his fiery Train  
 of Length enormous; takes his ample Round  
 thro' Depths of Ether; coasts unnumber'd Worlds,  
 of more than solar Glory; doubles wide  
 Heav'n's mighty Cape; and then revisits Earth,  
 from the long Travel of a thousand Years.  
 Thus, at the destin'd Period, shall return

Frägst du mich wenn? Wenn *EX*, der für dich starb, zur  
Erde zurückkommt;

Wie verändert! Wie hat sich der Mann der Schmerzen verloren!  
Fürchterlich flammt die ganze Gottheit in schreckender Ehre;  
Durch den Abfluß der Götter erschöpft, die in seinem Gefolge  
triumphirend einherziehen, werden die Höfe des Himmels  
in erstaunlicher Einsamkeit leer; da stehn sie verlassen!  
Doch bald wieder gefüllt; mit wachsender Pracht und Menge  
glänzender Heere der neuen im Grabe erzeugten Engel.

Setzt die Einbildung fern es zurück? trennt finsterner Zweifel  
dies Versprechen von der Erfüllung? Zu Lehren und Büchern  
send ich dich nicht, dich Kranken zu heilen; lies die Natur durch!  
Diese Freundin der Wahrheit; die Christinn! predigt dem  
Menschen,

predigt dem ganzen Geschlecht! und selbst, weil sie es befiehlt,  
bietet sich todte Materie an zur Gehülfinn des Glaubens.  
Sahst du nie den feurigen Flug des entbrannten Kometen?  
Majestätisch schüttet der Fremdling, wie er vorbeigeht,  
auf die Völker, die starr nach ihm sehn, von des flammenden  
Schweifes

ungeheurer Länge den Schrecken; durch Tiefen des Aethers  
nimmt er den unermesslichen Lauf; unzähliger Welten  
Küste fährt er vorbey, die mehr als Sonnenglanz stralen;  
weit umschiffet er das mächtige Vorgebirge des Himmels;  
wenn er endlich die tausendjährige Reise vollendet,  
kehrt er zur Erde zurück. So einst erscheint der Erde,

246 THE COMPLAINT. ETC.

HE, once on Earth, who bids the Comet blaze;  
and with Him *all* our Triumph o'er the Tomb.

*Nature* is dumb on this important Point;  
or Hope precarious in low Whisper breathes;  
*Faith* speaks aloud, distinct; ev'n *Adders* hear;  
but turn, and dart into the Dark again.  
*Faith* builds a Bridge across the Gulph of Death;  
to break the Shock blind *Nature* cannot shun,  
and lands Thought smoothly on the farther Shore.  
Death's Terror is the Mountain *Faith* removes;  
that Mountain Barrier between Man and Peace.  
'Tis *Faith* disarms Destruction; and absolves  
from ev'ry clamours Charge, the guiltless Tomb.

Why disbelieve? LORENZO! "*Reason* bids,  
"All-sacred Reason." — Hold her sacred still;  
nor shalt thou want a Rival in thy Flame:  
All-sacred *Reason*! Source, and Soul, of all  
demanding Praise, on Earth, or Earth above!  
my Heart is thine: Deep in its inmost Folds,  
live thou with Life; live dearer of the Two.

Wear



ER, in der Fülle der Zeit, der Kometen zu Stralen befiehlt;  
und mit ihm dein ganzer Triumph über Tod und Verwefung.

Wie? verstummt die Natur! Sie schweigt bey dem wichtis-  
gen Sätze;

oder spricht leise und furchtsam uns zu, was wir ungewiß hoffen:  
laut ruft Glaube, und deutlich. Selbst Ottern müssen ihn  
hören\*;

aber sie wenden sich weg, sie schießen ins Finstre zurücke.  
Ueber den tiefen Abgrund des Todes schlägt Glaube die Brücken,  
bricht den Sturm, wo die blinde Natur nicht sieht, und nicht  
scheuet,

und so landet er sanft die Vernunft am entferneten Ufer.  
Schrecken des Todes ist der Berg, den Glaube versetzt,  
dies Gebirge, die Scheidung des Menschen vom Lande des Friedens.  
Glaube entwaffnet die Zerstörung; und spricht von der Klage,  
die mit lautem Geschrey sich erhebt, das unschuldige Grab los.

Warum glaubt LORENZO denn nicht? — Sie weiz-  
gert den Glauben,

“die ganz heilige Vernunft.” — — Ja, halte immer sie heilig!  
Deiner Liebe soll ein Nebenbuhler nicht fehlen.

Ganz mir heilige Vernunft! du Quelle, du Seele von allem,  
auf und über der Erde, was Lob vom Menschen verdienet!  
Dein ist mein Herz! tief in der innersten Kammer des Herzens,  
lebe mit dem Leben du da; mir theurer, als beide.

\* W. LVIII, 5. 6.

## 248 THE COMPLAINT. ETC.

Wear I the blessed Cross, by Fortune stamp'd  
 on passive Nature, before Thought was born?  
 my Birth's blind Bigot! fir'd with *local* Zeal!  
 No; *Reason* rebaptiz'd me when adult;  
 weigh'd True and False in her impartial Scale;  
 my Heart became the Convert of my Head;  
 and made that Choice, which once was but my Fate.  
 "On Argument alone my Faith is built:  
*Reason* pursu'd is *Faith*; and, unpursu'd  
 where Proof invites, 'tis Reason, then, no more:  
 and such our *Proof*, that, or our *Faith* is *right*,  
 or *Reason* lyes, and Heav'n design'd it *wrong*:  
 Absolve we This? What, then, is Blasphemy?

Fond as we are, and justly fond of *Faith*,  
*Reason*, we grant, demands our first Regard;  
 the Mother honour'd, as the Daughter dear;  
*Reason* the Root, fair *Faith* is but the Flower;  
 the fading Flow'r shall die; but *Reason* lives  
 immortal, as her Father in the Skies.

When *Faith* is Virtue, *Reason* makes it so.  
 Wrong not the Christian; think not Reason *yours*:  
 'Tis *Reason* our great *Master* holds so dear;  
 'tis *Reason's* injur'd Rights His Wrathresents;  
 'tis *Reason's* Voice obey'd His Glories crown!

To



Prägte ein Ohngefähr des Glücks der leidenden Seele,  
 eh sie noch Gedanken gebahr, das heilige Kreuz ein?  
 folg ich blind der Geburt im Glauben; dem Lande, im Eifer?  
 Nein; mich taufte Vernunft nachher mit den Jahren von neuem;  
 wog auf unparteyischer Wage Lügen und Wahrheit  
 da bekehrte das Haupt mein Herz; das wurde das Schicksal  
 mir, geprüft, zur Wahl. "So steht ist einzig mein Glaube  
 "fest auf Gründe erbaut:" Vernunft, der man nachgeht, ist

Glaube,

aber, verläßt man sie, wo Gründe weiter uns locken,  
 ist sie nicht mehr Vernunft: Hier bey so starken Beweisen  
 glauben wir recht, oder lügt Vernunft, zum Betrüge vom

Himmel

selbst bestimmt: Wenn das sich entschuldigt; was heißet denn  
 lästern?

Zärtlich, und wie er es verdient, so liebe den Glauben,  
 ohne jedoch der Vernunft die erste Achtung zu rauben,  
 und, so lieb die Tochter dir ist, verehere die Mutter:  
 sie, die Wurzel, erzeugt die schöne Blume, den Glauben;  
 einst verwelkt, einst stirbet die Blume; aber unsterblich,  
 lebt Vernunft die Ewigkeit durch, wie ihr Vater im Himmel.  
 Glaube wird Jugend. O durch sie thut den Christen kein Unrecht;  
 spricht sie ihm nicht ab; denkt nicht, euch sey sie nur eigen.  
 Es ist Vernunft, die der große Erlöser unschätzbar gehalten;  
 und Vernunft, die, beleidigt, ihn reizt, ihr Unrecht zu rächen;  
 und Vernunft, die, gehört, ihn bewegt, uns mit Ehre zu krönen:



## 250 THE COMPLAINT. ETC.

To give lost *Reason* Life, He pour'd his own;  
 Believe, and shew the Reason of a Man;  
 believe, and taste the Pleasure of a God;  
 believe, and look with Triumph on the Tomb.  
 Thro' *Reason's* Wounds alone, thy *Faith* can die;  
 which dying, tenfold Terror gives to Death,  
 and dips in *Venom* his twice-mortal Sting.

Learn hence what Honours, what loud *Paeans* due  
 to those, who push our *Antidote* aside;  
 those boasted Friends to *Reason*, and to *Man*,  
 whose fatal Love stabs ev'ry Joy, and leaves  
 Death's Terror heighten'd gnawing on his Heart.  
 These pompous Sons of *Reason* idoliz'd,  
 and vilify'd at once; of Reason dead,  
 then deify'd, as Monarchs were of *old*,  
 what Conduct plants proud Laurels on their Brow?  
 While *Love of Truth* thro' all their Camp resounds,  
 they draw *Pride's* Curtain o'er the Noon-tide Ray;  
 spike up their Inch of Reason, on the Point  
 of philosophic Wit, call'd Argument;  
 and then, exulting in their Taper, cry,  
 "Behold the Sun!" And *Indian*-like, adore.

Talk they of *Morals*? O thou bleeding Love?  
 thou Maker of *new* *Morals* to Mankind!

the



der Verlohrnen das Leben zu schenken, giebt er sein eignes.  
 Glaube, Mensch, und zeige im Glauben, Vernunft eines Menschen;  
 glaube, Mensch, und schmecke im Glauben Wollust des Engels;  
 glaube, Mensch, und schau im Triumphe des Glaubens dein  
 Grab an!

Nur durch Wunden deiner Vernunft erblasset dein Glaube;  
 deines Glaubens Tod giebt zehnfach Schrecken dem Tode,  
 taucht den Stachel in Gift, und macht ihn doppelt dir tödtlich.

Welche Ehre gebührt denn dem, welch jauchzendes Loblied,  
 der sein Gegengift von sich stößt; dem pralenden Freunde  
 der Vernunft und des Menschen; ihm, der mit tödtlicher Liebe  
 jede Freude durchbohrt, das Schrecken des Todes erhöht,  
 und es nagend am Herzen läßt. Den prächtigen Söhnen  
 der zum Bösen gemachten Vernunft, die sie schänden u. würgen,  
 und wie Monarchen des Alterthums, nach dem Tode vergöttern!  
 welche That pflanzt stolze Lorbeern auf ihre Scheitel?

Liebe zur Wahrheit! dies Feldgeschrey ertönet im Lager;  
 unter des Hochmuths Zelt entziehn sie sich Stralen des Mittags;  
 auf die Spitze der Weltweisheit, den gerühmten Vernunft-  
 schluß,

heften sie ihren Zoll von Vernunft; dann jauchzen sie muthig,  
 auf die Kerze stolz, dann schreyen sie: "Sehet die Sonne!"  
 und auf Indisch wirft sich ihr Pöbel zur Anbetung nieder.

Sittenlehren predigen sie? Du blutende Liebe!  
 neue Sittenlehre gabst du den Kindern der Menschen!

Liebe

the *grand* Morality is Love of Thee.

As wise as SOCRATES, if such they were,  
 (Nor will they 'bate of that sublime Renown)  
*as wise as SOCRATES*, might justly stand  
 the Definition of a modern Fool.

A CHRISTIAN is the highest Stile of Man.  
 And is there, who the blessed 'Cross wipes off  
 as a foul Blot, from his dishonour'd Brow?  
 If Angels tremble, 'tis at such a Sight:  
 the Wretch they quit, desponding of their Charge;  
 More struck with Grief or Wonder, who can tell?

Ye sold to Sense! ye Citizens of Earth!  
 (For such alone the Christian Banner fly)  
 know ye how wise your Choice, how great your Gain?  
 Behold the Picture of Earth's happiest Man:  
 "he calls his Wish, it comes; he sends it back,  
 "and says, he call'd another; that arrives,  
 "meets the same Welcome; yet he still calls on;  
 "till *One* calls him, who varies not his Call,  
 "but holds him fast, in Chains of Darkness bound,  
 "till Nature dies, and Judgment sets him free;  
 "A Freedom, far less welcome than his Chain."

But

Liebe zu Dir ist das Höchste, was Sittenlehre befiehet.  
 Wären sie weise, wie SOKRATES war; ein Ruhm, den  
 ihr Hochmuth  
 ganz in seiner Größe verlangt, und ganz sich ihn anmaßt;  
 wäre "weise, wie SOKRATES seyn" zur wahren Beschreibung  
 heutiger Thoren genug.

Ein CZARST! — — erhabenster Name,  
 herrlichster Titel dem Menschen gewährt! Und streichen noch  
 Menschen  
 heiliges Kreuz! dich von der Stirn, als schändende Flecken?  
 Zitternd sieht es ihr Engel, wenn Engel jemals erzittern,  
 flieht das Kind des Verderbens, und giebet, (mehr vor Erstaunen,  
 oder durchdrungen von Traurigkeit?) verzweifeln sein Amt auf.

Ihr, den Sinnen zu Sklaven verkauft! ihr Bürger der Erde!  
 (solche stiehn nur das Panier, den Glauben der Christen)  
 wißt ihr es denn, wie weise ihr wählt? wie viel ihr gewinnet?  
 Kommt und schaut das Bild des glücklichsten Menschen der Erde:  
 "Wünsche kommen, wie er sie ruft; er stößet sie von sich;  
 "sagt er habe andre gemeint; auch diese erscheinen,  
 "eben so schlecht, als jene, willkommen; noch ruft er immer,  
 "bis zuletzt ihn Einer gerufen, des Ruf sich nicht ändert;  
 "dann ist er fest, der hält ihn in Ketten ins Finstre gesperrt,  
 "bis die Natur stirbt, und das Gericht die Freyheit ihm schenket,  
 "die noch weniger ihm gefällt, als Kerker und Fesseln.

Do ch

But grant Man happy; grant him happy long;  
 add to Life's highest Prize her latest Hour;  
 that Hour so late, is nimble in Approach,  
 that, like a Post, comes on in full Career;  
 How swift the Shuttle flies, that weaves thy Shroud!  
 Where is the Fable of thy former Years?  
 Thrown down the Gulph of Time, as far from Thee  
 as they had ne'er been thine; the Day in Hand,  
 like a Bird struggling to get loose, is going;  
 scarce now possess'd, so suddenly 'tis gone;  
 and each swift Moment fled, is Death advanc'd  
 by Strides as swift: Eternity is All;  
 And whose Eternity? Who triumphs there?  
 bathing for ever in the Font of Blifs!  
 for ever basking in the Deity!  
**L O R E N Z O!** who? — Thy Conscience shall reply.

O give it Leave to speak; 'twill speak ere long,  
 thy Leave unaskt: **L O R E N Z O!** hear it now,  
 while useful its Advice, its Accent mild.  
 By the great Edict, the divine Decree,  
*Truth* is deposited with Man's *last Hour*;  
 an honest Hour, and faithful to her Trust;  
*Truth*, eldest Daughter of the Deity;  
*Truth*, of his Council, when he made the Worlds;

Doch gesetzt, der Mensch sey glücklich; lange hier glücklich:  
 gieb des Lebens größesten Werth die späteste Stunde:  
 auch die Stunde kommt plötzlich, so spät sie immer erscheinet;  
 auch sie eilt, ein laufender Vot! schnell und im Fluge.

Sieh, wie flieget das Weberschiff, das dein Todtenkleid webet?  
 Wo ist denn das Mährgen der Jahre, die bald dir verflossen!  
 Fort, in den Abgrund der Zeiten gestürzt; als hättest du nimmer  
 sie gelebt, weit von dir entfernt. Der Tag dir in Händen  
 suchet die Flucht, wie sträubend ein Vogel die Freyheit erringet;  
 und kaum ist bessezt du ihn, so ist er entfliegen.

Jede dir schnell entwischte Minute rücket der Tod an,  
 und in Schritten, eben so schnell; so ist Ewigkeit alles.  
 Wessen ist Ewigkeit? Wer ist der, der in ihr triumphiret?  
 ewig in Strömen der Seligkeit sich habend erquicket,  
 ewig im Stral der glänzend erwärmenden Gottheit sich labet?  
 wer, **LORRENZO!** — Dein Gewissen sage die Antwort.

Verlaub ihm; ich zu reden! bald wird es reden,  
 das es dich um die Erlaubniß nicht fragt. Ist hör es, **LORRENZO!**

noch ist er heilsam, sein warnender Rath; noch spricht es gelinde.  
 Nach dem großen Befehl, dem göttlichen Rathschluß des  
 Himmels

ist die Wahrheit der letzten Stunde gerichtlich vertrauet;  
 redlich nimmt sie die Pflicht in Acht, und treu dem Vertrauten.  
 Kaum hat sie, vom Himmel beordert, die Wahrheit gerufen;  
 ihre, der Gottheit ältesten Tochter, bey Schöpfung der Welten  
 und

nor less, when he shall judge the Worlds he made;  
 tho' silent long, and sleeping ne'er so sound,  
 smother'd with Errors, and oppress'd with Toys,  
 that Heav'n-commission'd Hour no sooner calls,  
 but from her Cavern in the Soul's Abyss,  
 like him they fable under *Ætna* whelm'd,  
 the Goddess bursts in Thunder, and in Flame;  
 loudly convinces, and severely pains.

Dark *Dæmons* I discharge, and *Hydra*-stings;  
 the keen Vibrations of bright *Truth* — is Hell:  
 just Definition! tho' by Schools untaught.

Ye Deaf to Truth! peruse this Parson'd Page,  
 and trust, for once, a Prophet, and a Priest;  
 "Men may *live* Fools, but Fools they cannot *die*."

\* Einer von den Riesen, die nach den Fabeln der alten Dichter den Himmel bestürzten, *Enceladus*.



NIGHT

und der erschaffnen Welten Gericht, ihr rathend zur Seite;  
 kaum gerufen, so bricht schon die Göttin, die lange geschwiegen,  
 lang im tiefsten Schlaf begraben, durch Irrthum ersticket,  
 oder bisher durch Tand unterdrückt, gleich dem, den die Fabel  
 unter den Metra begräbt \*, aus dem Kerker und Abgrund  
 der Seele,

laut in Donner und Flammen hervor, überführet und peinigt.  
 Schwarze Teufel, und Stacheln der Hydra \*\*! euch will ich  
 vergessen:

Ihr der Wahrheit scharf treffende Blitze! — — schon ihr  
 seyd — die Hölle:

Richtige, ächte Beschreibung! so wenig Schulen sie lehren.  
 Du, des Ohr sich der Wahrheit verstopft! durchlles diese Zeilen,  
 dies zum Priester gewordene Blatt; nur einmal geruhe,  
 einem Propheten und Lehrer zu traun, der geistlich dir predigt:  
 "Leben als Thor mag der Mensch; als Thor kann er nimmers  
 mehr sterben!"

\*\* Womit die Gottlosen nach der heidnischen Götterlehre von den  
 Furien in der Unterwelt sollten gequälet werden.

